ST. PÖLTEN UNIVERSITY
OF APPLIED SCIENCES

Gesundheit

fh st.pölten

Bachelorarbeit II

Titel der Bachelorarbeit

Evaluation des Services ebninfo.at – Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende

Verfasser*innen der Arbeit

Tanja Elser & Verena Fischl

Angestrebter Akademischer Grad

Bachelor of Science in Health Studies (BSc)

St. Pölten, im 06 2023

Studiengang: Gesundheits- und Krankenpflege

Jahrgang: 2020

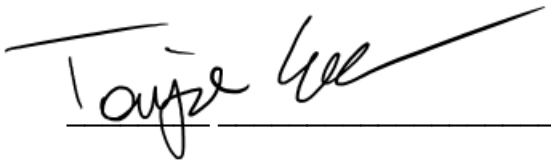
Betreuer: FH-Prof. Manuel Schwanda, BSc, MScN, PhD (cand.)

EIDESSTATTLICHE ERKLÄRUNG

Hiermit erklären wir, dass die vorliegende Arbeit selbständig verfasst wurde und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel verwendet wurden. Diese Arbeit wurde noch nicht anderweitig als Arbeit eingereicht.

St. Pölten, im Juni 2023

TANJA ELSER



Unterschrift

VERENA FISCHL

Unterschrift

DANKSAGUNG

An dieser Stelle möchten wir uns bei all jenen bedanken, die uns während dem Prozess dieser Bachelorarbeit unterstützt haben.

Als Erstes möchten wir uns vielmals bei unserem Betreuer, Herrn Manuel Schwanda, für die tatkräftige Begleitung unserer Arbeit bedanken. Wir sind ihm für die vielen hilfreichen Ideen, die stetige Unterstützung und das gemeinsame Meistern jeglicher Hürden sehr verbunden.

Weiters bedanken wir uns beim ebninfo Team, allen voran Herrn Martin Fangmeyer und weiters auch bei Frau Evelyn Kraut und Herrn Klaus Leitner von der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur sowie bei ihrem Befragungsmanagement. Sie haben uns bei der Verbreitung der beiden Fragebögen unterstützt und standen uns bei Fragen immer zu Verfügung.

Ebenso möchten wir Frau Karin Peter, von der Themenbörse für Abschlussarbeiten, und Frau Nicola Maier, von den NÖ Gesundheits- und Sozialfonds, unsere Dankbarkeit kundgeben. Auch sie waren bei unserem Auftaktmeeting der Bachelorarbeit dabei und haben ihr Wissen beigetragen sowie mögliche Ideen und Vorschläge angeboten. Darüber hinaus bedanken wir uns natürlich auch bei allen Teilnehmer*innen unserer Befragung. Ihre Bereitschaft und die interessanten Beiträge und Antworten auf unsere Fragen, ermöglichten es uns erst diese Arbeit zu verfassen.

Abschließend möchten wir uns herzlichst bei unseren Familien und Freund*innen bedanken. Sie haben uns nicht nur bei der Bachelorarbeit stets unterstützt und ein offenes Ohr dargeboten, sondern uns durch unsere gesamte Studienzeit immer begleitet und motiviert.

ZUSAMMENFASSUNG

Hintergrund: Die Nutzung von wissenschaftlich belegten Erkenntnissen aus der Pflegeforschung kann die Pflegequalität verbessern. Die Website und der Service von ebninfo.at beantwortet pflegerelevante Fragen und stellt Rapid Reviews zur Verfügung, um den Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis zu erleichtern. Nach knapp drei Jahren Laufzeit soll nun eine Evaluierung der Website ebninfo.at und des Services durchgeführt werden.

Ziel der Untersuchung: Diese empirische Bachelorarbeit verfolgt das Ziel die Website ebninfo.at in Hinblick auf den Ersteindruck, den Gesamteindruck, der Website-Inhalte, der Benutzerfreundlichkeit und der allgemeinen Wahrnehmung zu evaluieren. Weiters werden auch die Rapid Reviews auf ihre Lesbarkeit, Verständlichkeit und Umsetzbarkeit sowie die Motivation und Zufriedenheit der Anfragesteller*innen und Hemmungen beziehungsweise Barrieren der Nicht-Anfragesteller*innen untersucht.

Methodik: Es handelt sich bei dieser Arbeit um eine empirische Bachelorarbeit. Hierbei wird der quantitative Forschungsansatz verwendet und sich am deskriptiven Forschungsdesign orientiert. Als Erhebungsinstrument dienen (wie Anhang 1 und Anhang 2 verdeutlichen) zwei standardisierte deutsche Fragebögen. Bei der Stichprobe spricht man von einer sogenannten Selbstselektions-Stichprobe und für die Datenanalyse wurde das Office-Programm Microsoft Excel herangezogen.

Ergebnisse: Ein Großteil der befragten Personen gibt an, die Website und das Service nicht zu kennen, dies ist auch bei vielen der Grund, weshalb bis jetzt noch keine Anfrage gestellt wurde. Die Website sowie ihre Inhalte und auch die Rapid Reviews werden von den Befragten durchwegs positiv bewertet. Bei der Umsetzung werden Schwierigkeiten genannt, wie fehlende Ressourcen, fehlende Strukturen zur Umsetzung oder auch, dass die erhaltenen Ergebnisse nicht für die Umsetzung im eigenen Arbeitsbereich geeignet waren. Die Anfragestellung wird als zufriedenstellend wahrgenommen. Es würde laut einigen der Teilnehmer*innen in gewissen Punkten allerdings noch ein Verbesserungspotential geben.

Schlussfolgerungen: Schlussendlich kann festgestellt werden, dass die Evaluierung der Website ebninfo.at, wie bereits zuvor erwähnt, ein Großteils positives Outcome erzielt hat. Konkrete Verbesserungsvorschläge von den Befragten wären aber zum Beispiel eine Erweiterung des Personenkreises der Anfragen stellen kann, persönlicher Kontakt während des Anfrageprozesses und die Erarbeitung einer Struktur zur Implementierung pflegewissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis.

Schlüsselwörter: ebninfo.at, evidence-based-nursing, EBN, Website-Evaluierung

ABSTRACT

Background: The use of scientifically supported insights from nursing research can enhance the quality of care. The website and service provided by ebninfo.at address relevant nursing-related questions and offer rapid reviews to facilitate the transfer of scientific findings into practice. After almost three years of operation, an evaluation of the ebninfo.at website and service is now due.

Aim: This empirical bachelor's thesis aims to evaluate the ebninfo.at website in terms of first impressions, overall impression, website content, user-friendliness, and general perception. Additionally, the rapid reviews will be examined for readability, comprehensibility, feasibility, as well as the motivation and satisfaction of the requesters, and the inhibitions or barriers faced by non-requesters.

Methods: This study is an empirical bachelor's thesis. It employs a quantitative research approach and is based on a descriptive research design. Two standardized German questionnaires are used as data collection instruments (as illustrated in Appendix 1 and Appendix 2). The sample is considered a self-selection sample, and Microsoft Excel is used for data analysis.

Findings: A large portion of the respondents stated that they are unfamiliar with the website and service, which is also a common reason for not having made any requests thus far. The website, its content, and the rapid reviews are consistently rated positively by the participants. Difficulties in implementation are mentioned, such as lack of resources, absence of implementation structures, or the unsuitability of the obtained results for their own work area. The process of making requests is perceived as satisfactory, although some participants suggested areas for improvement.

Conclusion: In conclusion, the evaluation of the ebninfo.at website has yielded predominantly positive outcomes, as mentioned earlier. However, respondents have provided specific suggestions for improvement, such as expanding the range of individuals eligible to make requests, establishing personal contact during the request process, and developing a structure for implementing nursing research findings into practice.

Keywords: ebninfo.at, evidence-based-nursing, EBN, website-evaluation

INHALTSVERZEICHNIS

Eidesstattliche Erklärung 2
Danksagung 3
Zusammenfassung 4
Abstract 6
Abkürzungsverzeichnis 10
Tabellenverzeichnis 12
1 Einleitung 13
1.1 Problemstellung 15
1.2 Zielsetzung 17
1.3 Forschungsfragen 17
2 Methodik 18
2.1 Forschungsdesign 18
2.2 Stichprobe 18
2.3 Erhebungsinstrument 19
2.4 Datenanalyse 20
2.5 Ethische Aspekte 21
3 Ergebnisse 22
3.1 Soziodemographische Aspekte 22
3.1.1 Alter 22
3.1.2 Region 22
3.1.3 Beruf/Ausbildung 23
3.1.4 Berufserfahrung in der Pflege 24
3.2 Filterfragen 26
3.3 Ersteindruck 27
3.4 Website-Inhalte 28
3.5 Benutzerfreundlichkeit 30
3.6 visuelle Ästhetik 32
3.7 Revisit 34

3.8 Rapid Reviews 35
3.9 Gesamteindruck 37
3.10 Anfragegrund 37
3.11 Anfragestellung und Kommunikation 38
3.12 Erhaltene Rapid Reviews 39
3.13 Umsetzungsschwierigkeiten 40
3.14 Verbesserungsvorschläge 40
3.15 Gründe für keine Anfragestellung 41
4 Methodendiskurs (inkl. kritischer Reflexion und Limitationen) 42
5 Schlussfolgerungen und Ausblick 45
5.1 Eindruck 45
5.2 Website-Inhalte, Rapid Reviews, Website-Ästhetik und Benutzerfreundlichkeit 45
5.3 Anfrage 45
5.4 Umsetzung 45
5.5 Bekanntheit 46
5.6 Konkrete Verbesserungsvorschläge der Befragten 46
5.7 Weitere Empfehlung 47
Literaturverzeichnis 48
Anhang 50

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

Abb. Abbildung

BGLD Burgenland

BSc Bachelor of Science in Health Studies

bzgl. Bezüglich

DGKP diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*in

EBN Evidence Based Nursing

GuKG Gesundheits- und Krankenpflegegesetz

Inkl. Inklusive

KTN Kärnten

LGA Landesgesundheitsagentur

lt. laut

MScN Master of Science in Nursing

n Stichprobe

NÖ Niederösterreich

OÖ Oberösterreich

PhD Doctorate of Philosophy

SBG Salzburg

SD Standardabweichung

STMK Steiermark

Tab. Tabelle

T Tirol

VBG Vorarlberg

W Wien

z. B. zum Beispiel

TABELLENVERZEICHNIS

Tab. 1 Alter LGA-Mitarbeiter*innen & Websitenutzer*innen 22
Tab. 2 Regionen der LGA-Mitarbeiter*innen 23
Tab. 3 Bundesländer der Websitenutzer*innen 23
Tab. 4 Berufserfahrung in der Pflege der LGA-Mitarbeiter*innen & Websitenutzer*innen 25
Tab. 5 Filterfrage der Websitenutzer*innen 26
Tab. 6 Filterfragen der LGA-Mitarbeiter*innen 26
Tab. 7 Ersteindruck der Websitenutzer*innen 27
Tab. 8 Ersteindruck der LGA-Mitarbeiter*innen 28
Tab. 9 Bewertung Website-Inhalte der Websitenutzer*innen 29
Tab. 10 Bewertung Website-Inhalte der LGA-Mitarbeiter*innen 30
Tab. 11 Benutzerfreundlichkeit Websitenutzer*innen 31
Tab. 12 Benutzerfreundlichkeit LGA-Mitarbeiter*innen 32
Tab. 13 visuelle Ästhetik Websitenutzer*innen 33
Tab. 14 visuelle Ästhetik LGA-Mitarbeiter*innen 33
Tab. 15 revisit der Websitenutzer*innen 34
Tab. 16 revisit der LGA-Mitarbeiter*innen 35
Tab. 17 Rapid Reviews der Websitenutzer*innen 36
Tab. 18 Rapid Reviews der LGA-Mitarbeiter*innen 36
Tab. 19 Gesamteindruck der Websitenutzer*innen 37
Tab. 20 Gesamteindruck der LGA-Mitarbeiter*innen 37
Tab. 21 Anfragestellung und Kommunikation LGA-Mitarbeiter*innen 38
Tab. 22 erhaltene Rapid Reviews der LGA-Mitarbeiter*innen 39

1 EINLEITUNG

Professionell Pflegende treffen in ihrer Arbeit tagtäglich viele Entscheidungen. Als Komponenten der pflegerischen Entscheidungsfindungen dienen, wie in Abbildung 1 dargestellt, die Expertise der Pflegenden, die Ziele, Vorstellungen und Handlungen des Pflegebedürftigen, Anreize und Umgebungsbedingungen sowie die Ergebnisse der Pflegeforschung. Letzteres steht in engem Zusammenhang mit Evidence-based Nursing (Behrens & Langer, 2022). Evidence-based Nursing bezeichnet nach Behrens & Langer (2022): „die Nutzung der derzeit besten wissenschaftlich belegten Erfahrungen Dritter im individuellen Arbeitsbündnis zwischen einzigartigen Pflegebedürftigen oder einzigartigem Pflegesystem und professionell Pflegenden." Es wird hier bewusst das englische Wort „Evidence" bzw. „evidence-based" verwendet, da es lt. Behrens & Langer (2022) nicht wortwörtlich mit „Evidenz" bzw. „evidenzbasiert" übersetzt werden kann und treffender ist wofür Evidence-based-Nursing steht. „Evidence" bezeichnet nämlich einen Beweis oder Beleg und drückt aus, dass etwas zwischenmenschlich intersubjektiv nachprüfbar ist (Behrens & Langer, 2022).

Abb. 1: Pflegerische Entscheidungsfindung [eigene Darstellung in Anlehnung an Behrens & Langer (2022)]

In Zusammenhang mit evidence-based wird zwischen externer und interner Evidence unterschieden. Externe Evidence existiert auch außerhalb der individuellen Pflegebeziehung zwischen Pflegeempfänger*in und Pflegende*r. Sie

liegt in Datenbanken bzw. Quellen erwiesener Wirksamkeit vor wie z. B. Cochrane Library oder in verschiedenen Studien und zeigt die erwiesene Wirksamkeit einer Intervention oder eines diagnostischen Verfahrens. Im Gegensatz dazu umfasst die interne Evidence alle Überzeugungen, die an die teilnehmenden Personen, also die Pflegeperson und die*den Gepflegte*n gebunden sind, wie z. B. persönliche Erfahrungen beider sowie individuelle Ziele. Um professionelle Entscheidungen zu treffen, muss es ein Zusammenspiel aus externer und interner Evidence geben. Externe Evidence kann nie die persönliche und individuelle pflegerische Entscheidungsfindung ersetzen, diese aber unterstützen und begründen. Evidence-based Nursing versucht genau diese Verknüpfung zu schaffen (Behrens & Langer, 2022).

Anzumerken ist lt. Behrens und Langer (2022) auch, dass „je stärker eine vorliegende Evidence ist, umso geringer wird der Spielraum einer verantwortlich zu nutzenden Therapiefreiheit sein, das heißt, umso sorgfältiger wird man eine Abweichung von der Empfehlung begründen müssen, die sich aus der Studie ergibt."

Seit Oktober 2019 gibt es für Pflegepersonen der niederösterreichischen Landes- und Universitätskliniken ein Service, dass dabei unterstützen kann, Erkenntnisse aus der Pflegeforschung für die Praxis zugänglicher zu machen. Über ein Anfragetool auf der Website ebninfo.at - Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende - können pflegerelevante Fragen gestellt werden. Ein*e Informationsspezialist*in sucht daraufhin in Datenbanken passende Studien. Diese werden dann von Pflegewissenschaftler*innen hinsichtlich ihrer Relevanz, Güte und Verlässlichkeit beurteilt. Die anfragenden Pflegepersonen erhalten schlussendlich einen Rapid Review. Diese Rapid Reviews werden, für alle zugänglich, auf der Website veröffentlicht (Fangmeyer & Toromanova, 2019). Ein Rapid Review „fasst die wesentlichsten Studienergebnisse in leicht verständlicher Form zusammen und listet die Suchstrategie sowie die entsprechenden Referenzen auf" (Fangmeyer & Toromanova, 2020). Mit jedem Rapid Review wird auch ein visuelles Abstract veröffentlich, um die Ergebnisse der Studien verständlich und anschaulich darzustellen. Grundsätzlich ist ein visuelles Abstract eine grafische

Zusammenfassung der wichtigsten Informationen. Auf ebninfo.at enthalten die visuellen Abstracts die Definition der Untersuchungsgruppe, zu vergleichende Interventionen oder Risikofaktoren, eine Darstellung der Ergebnisse je Endpunkt, eine Abbildung des Vertrauens in die Evidenz sowie eine Interpretation der Ergebnisse. Damit sollen Leser*innen möglichst schnell erfassen können, ob die dargestellten Studienergebnisse für sie relevant sein könnten (Fangmeyer & Glechner, 2021).

Ziel ist es hiermit evidenzbasiertes Pflegehandeln zu fördern und Pflegende zu unterstützen, trotz fehlender zeitlicher Ressourcen auf dem neuesten Stand der Wissenschaft zu bleiben. Dieser Transfer wissenschaftlicher Ergebnisse in die Praxis kann sich positiv auf die Pflegequalität und die Patient*innensicherheit auswirken (Fangmeyer & Toromanova, 2020). Weiters sollen durch ebninfo die Entscheidungsprozesse im pflegerischen Handeln positiv beeinflusst werden (Fangmeyer & Toromanova, 2019).

1.1 Problemstellung

In der Pflegepraxis basiert bisher nur ein geringer Teil der Entscheidungsfindung auf Ergebnissen der Pflegeforschung (Behrens & Langer, 2022), obwohl professionelle Pflegepersonen häufig den Sinn und Zweck bzw. die Vor- und Nachteile von Pflegemaßnahmen hinterfragen und die Pflegeforschung Antworten auf diese Fragen geben könnte. Oft fehlen jedoch die zeitlichen Ressourcen die große Menge an pflegerelevanten Publikationen zu durchsuchen und auch die Erfahrung mit Studienanalysen, um valide Ergebnisse für die gestellte Frage zu finden (Fangmeyer & Toromanova, 2019).

Im Gesundheits- und Krankenpflegesetz [GuKG] (1997) ist die Verpflichtung zum Arbeiten nach den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen wie folgt festgelegt: GuKG (1997, § 4, Abs. 1 & 2)

„Angehörige der Gesundheits- und Krankenpflegeberufe haben ihren Beruf ohne Unterschied der Person gewissenhaft auszuüben. Sie haben das Wohl und die Gesundheit der Patienten, Klienten und pflegebedürftigen Menschen unter Einhaltung der hierfür geltenden Vorschriften und nach Maßgabe der fachlichen und

wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen zu wahren. Jede eigenmächtige Heilbehandlung ist zu unterlassen.“

„Sie haben sich über die neuesten Entwicklungen und Erkenntnisse der Gesundheits- und Krankenpflege sowie der medizinischen und anderer berufsrelevanter Wissenschaften regelmäßig fortzubilden.“

Weiters im GuKG (1997, § 12, Abs. 2):

„Der gehobene Dienst für Gesundheits- und Krankenpflege trägt auf Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse durch gesundheitsfördernde, präventive, kurative, rehabilitative sowie palliative Kompetenzen zur Förderung und Aufrechterhaltung der Gesundheit, zur Unterstützung des Heilungsprozesses, zur Linderung und Bewältigung von gesundheitlicher Beeinträchtigung sowie zur Aufrechterhaltung der höchstmöglichen Lebensqualität aus pflegerischer Sicht bei.“

Dies unterstreicht die Wichtigkeit, die wissenschaftlich fundiertes Handeln in der Pflegepraxis haben sollte, wobei ebninfo.at einen Beitrag dazu leisten möchte.

Wie Nutzer*innen die Inhalte einer solchen Website und eines Services wie ebninfo.at wahrnehmen, kann nur durch empirische Testung ergründet werden. Mithilfe einer Evaluation kann die Wirkung der Inhalte auf Nutzer*innen verbessert werden. Thielsch und Hirschfeld (2018) bezeichnet eine Evaluation als die „Bewertung eines Sachverhalts, Prozesses, Produkts oder Programms.“ Ziel einer Evaluation ist eine Beschreibung und Bewertung des Ist-Zustandes zu ermöglichen und somit zu Entscheidungsprozessen beizutragen. Als zentrale Punkte bei einer Website-Evaluation sind die User Experience, die alles umfasst was mit den Erfahrungen des*der Benutzer*in bei der Interaktion mit der Website zu tun hat, sowie die Bewertung der Inhalte der Website (Thielsch & Hirschfeld, 2018).

Nach einer Laufzeit von etwas mehr als drei Jahren soll nun eine Evaluierung der Website und des Service von ebninfo.at – Evidenzbasiertes Informationszentrum durchgeführt werden. Es gibt derzeit wenig Information darüber, wie Nutzer*innen mit der Website und ihren Inhalten zurechtkommen. Weiters ist auch wenig darüber bekannt, wie anfragende Pflegepersonen die Anfragesituation bzw. die

Kommunikation mit ebninfo empfinden und inwieweit Ergebnisse aus den Rapid Reviews tatsächlich in die Praxis umgesetzt werden können. Die Evaluierung in dieser Bachelorarbeit soll dazu dienen Pflegende weiterhin bestmöglich mit Ergebnissen aus der Pflegeforschung unterstützen zu können.

1.2 Zielsetzung

Ziel dieser Arbeit ist es die Wahrnehmung der Website ebninfo.at in Hinblick auf die Website-Inhalte, der Usability und des Gesamteindrucks zu erforschen. Ebenso werden die Lesbarkeit, Verständlichkeit und die Umsetzbarkeit der einzelnen Rapid Reviews von ebninfo untersucht. Abschließend ist es wichtig die Motivation und Zufriedenheit der Antragsteller*innen und im Gegenzug die Hemmungen beziehungsweise Barrieren, die Pflegepersonen davon abhalten einen Antrag zu stellen, zu eruieren.

1.3 Forschungsfragen

Aus diesen Zielen ergeben sich nun folgende Forschungsfragen, welche in dieser Arbeit beantwortet werden sollen:

- Wie beurteilen Nutzer*innen der Website ebninfo.at die Website in Hinblick auf die Usability (Anfragesituation/Kommunikation), die Website-Inhalte und den Gesamteindruck?
- Wie bewerten Websitenutzer*innen von ebninfo die Rapid Reviews hinsichtlich ihrer Lesbarkeit, Verständlichkeit und Umsetzbarkeit?
- Welche Motivationen und Eindrücke oder Hemmungen und Barrieren gibt es bei Website-Nutzer*innen bezüglich der Anfragestellung auf ebninfo.at?

2 METHODIK

In folgendem Kapitel erfolgt eine Übersicht über den Prozess der Arbeit. Es werden insbesondere Themen wie Forschungsdesign, Stichprobe, Erhebungsinstrument, Datenanalyse sowie Ethische Aspekte näher ausgeführt.

2.1 Forschungsdesign

In dieser Bachelorarbeit handelt es sich um eine empirische Arbeit. Diese findet unter Verwendung des quantitativen Forschungsansatzes statt und orientiert sich am deskriptiven Forschungsdesign.

2.2 Stichprobe

Bei der Stichprobe handelt es sich laut Bortz & Döring (2016) um eine Selbstselektions-Stichprobe, da die Befragung freiwillig ist und niemand gezielt ausgewählt oder angeschrieben wird, sondern der Teilnahmeaufruf online beziehungsweise mittels klinik-internen Informationssystemen erfolgte. Der Fragebogen für die Websitenutzer*innen von ebninfo.at ist frei auf der Website zugänglich. Der Fragebogen der LGA-Pflegemitarbeiter*innen wird über das Befragungsmanagement der NÖ LGA an alle internen Informationssysteme verteilt und somit für die Pflegemitarbeiter*innen frei zugänglich gemacht. Zusätzlich dazu werden weitere Teilnehmer*innen im sogenannten Schneeballsystem rekrutiert. Eingeschlossen werden zum einen alle deutschsprachigen Besucher*innen der Website ebninfo.at und zum anderen alle deutschsprachigen Pflegemitarbeiter*innen der Niederösterreichischen Landesgesundheitsagentur. Es konnten insgesamt 258 Personen rekrutiert werden, 68 für den Fragebogen der Websitenutzer*innen von ebninfo.at und 190 für den Fragebogen der Pflegemitarbeiter*innen der NÖ LGA. Aus Gründen wie nicht Beantworten mindestens einer Toolbox, Verneinen der Teilnahmebestätigung etc., mussten 45 Datensätze gelöscht werden. Somit stehen 58 Datensätze seitens der Websitenutzer*innen und 155 Datensätze seitens der Pflegemitarbeiter*innen der NÖ LGA für die Auswertung und Datenanalyse zu Verfügung.

2.3 Erhebungsinstrument

Als Erhebungsinstrument werden in dieser Arbeit zwei anonymisierte, standardisierte, deutsche Fragebögen in Anlehnung an Thielsch & Slaschek (2017) (siehe Anhang 1 und 2) verwendet. Der erste Fragebogen widmet sich den Websitenutzer*innen von ebninfo.at und der zweite Fragebogen allen Pflegemitarbeiter*innen der NÖ LGA. Der erste Fragebogen ist direkt auf der Website vorzufinden und steht allen Websitenutzer*innen frei zu Verfügung. Der zweite Fragebogen wird direkt über das Befragungsmanagement der NÖ LGA an alle Pflegepersonen dieser Agentur verbreitet.

Vorab ist zu erwähnen, dass vor der tatsächlichen Befragung ein Textfeld mit kurzen Informationen über den Hintergrund sowie Ablauf des Fragebogens und Anonymisierung der angegebenen Daten erscheint und anschließend eine Abfrage zur freiwilligen Teilnahmebestätigung erfolgt.

Bei dem Fragebogen für die Websitenutzer*innen werden im ersten Teil soziodemographische Aspekte wie Alter, Bundesland, Beruf, Ausbildung in der Pflege sowie Pflegeerfahrung erfragt. Anschließend folgen Fragen zum Ersteindruck, Wahrnehmung, Benutzerfreundlichkeit, visuelle Ästhetik, erneute Besuchsbeabsichtigung der Website, Rapid Reviews und Gesamteindruck, welche in einzelne Toolboxen gegliedert sind. Diese sind in Anlehnung an Thielsch & Salaschek (2017). Es werden in jeder Toolbox kurze Aussagen angegeben und abgefragt wie sehr die Fragebogennutzer*innen diesen zustimmen. Hierbei wird eine 7-Punkte-Likert-Sakala mit den Auswahlmöglichkeiten 1 = „stimme gar nicht zu“, 2 = „stimme nicht zu“, 3 = „stimme eher nicht zu“, 4 = „neutral“, 5 = „stimme eher zu“, 6 = „stimme zu“, 7 = „stimme voll zu“ angewandt. Zusätzlich dazu folgt sowohl nach der Toolbox bezüglich des Ersteindrucks als auch zum Schluss des Fragebogens eine Frage über die Gesamtnote des Ersteindrucks und abschließend des Gesamteindrucks. Diese kann in Anlehnung an das österreichische Schulnotensystem mittels Noten von 1 bis 5 (1 = „sehr gut“, 2 = „gut“, 3 = „befriedigend“, 4 = „ausreichend“, 5 = „mangelhaft“) angegeben werden.

Der Fragebogen für die Pflegemitarbeiter*innen befasst sich im ersten Teil ebenso mit soziodemographischen Angaben wie Alter, Ausbildung, Jahre der

Berufserfahrung und Region der Arbeitsstelle. Anschließend erscheint eine Filterfrage, ob die Website ebninfo.at bekannt ist. Wird diese mit „nein“ beantwortet, wird zum Fragebogenteil bezüglich der Anfragestellung weitergeleitet. Wird die Filterfrage mit „ja“ beantwortet, so folgen, genauso wie im Fragebogen für Websitenutzer*innen Fragen über Ersteindruck, Wahrnehmung, Benutzerfreundlichkeit, visuelle Ästhetik, erneute Besuchsbeabsichtigung der Website, Rapid Reviews und Gesamteindruck. Der Inhalt und Aufbau dieser Fragen sind ident und werden somit, genau wie bereits bei dem Fragebogen für die Websitenutzer*innen beschrieben, bearbeitet. Zusätzlich dazu erfolgt in dem Erhebungsinstrument für die Pflegemitarbeiter*innen der NÖ LGA anschließend eine erneute Filterfrage, ob die Teilnehmer*innen schon einmal eine Anfrage bei ebninfo.at gestellt haben. Wird diese mit „nein“ beantwortet, wird nach Gründen dafür beziehungsweise mögliche Hemmungen diesbezüglich gefragt und einige vorgefertigte Antwortmöglichkeiten (Mehrfachauswahl möglich) für die Beantwortung zu Verfügung gestellt. Wird die Filterfrage mit „ja“ beantwortet, folgt eine Freitextfrage zur Angabe des Grundes für die Anfrage und anschließend wiederum Toolboxen zur Anfragestellung und Kommunikation sowie zur Umsetzung der Rapid Reviews. In diesen Toolboxen werden, wie bei den vorherigen, kurze Aussagen getätigt und mittels einer 7-Punkte-Likert-Skala die Meinung bezüglich dieser Aussagen erfragt. Bei der Toolbox über die Rapid Reviews steht zusätzlich zu den sieben Auswahlmöglichkeiten noch eine achte zu Verfügung mit „nicht relevant“. Abschließend wird mittels vorgefertigten Antwortmöglichkeiten (Mehrfachauswahl möglich) in Erfahrung gebracht, warum die Umsetzung womöglich schwierig gewesen sein könnte und mit Hilfe eines Freitextfeldes erörtert, was aus Sicht der Teilnehmenden in Bezug auf die Anfragestellung, die Kommunikation sowie den erhaltenen Rapid Reviews verbessert werden kann.

2.4 Datenanalyse

Die Datenanalyse erfolgt in dieser Arbeit mittels der deskriptiven Statistik unter Verwendung von Microsoft Excel Version 2304. Es werden unter anderem Werte wie Minimum, Maximum, Mittelwert, Median und Modalwert bezogen auf das Alter und die Berufserfahrung berechnet. Für die Fragen Ersteindruck, Website-Inhalt,

Benutzerfreundlichkeit, visuelle Ästhetik, revisit, Rapid Reviews und erhaltene Rapid Reviews, Gesamteindruck und Anfragegrund werden absolute und relative (%) Angaben sowie Mittelwert und Standardabweichung dargelegt. Für die Variablen Beruf/Ausbildung, Region, Filterfragen, Umsetzungsschwierigkeiten, Verbesserungsvorschläge und Gründe für keine Anfragestellung werden absolute und relative (%) Angaben präsentiert.

2.5 Ethische Aspekte

Bei dieser empirischen Bachelorarbeit kommt es zu keinen ethischen Konflikten, da sich die Befragung grundsätzlich nicht an vulnerable Gruppen, sondern wie oben ersichtlich, an Websitenutzer*innen von ebninfo.at und Pflegemitarbeiter*innen der NÖ LGA richtet. Die Rekrutierung der potentiellen Teilnehmer*innen erfolgt zum einen mittels Information per E-Mail, welche besagt, dass der Fragenbogen für die Websitenutzer*innen auf der Website von ebninfo.at über einen Link frei zugänglich ist. Zum anderen erfolgt die Aussendung des Links für die Pflegemitarbeiter*innen der NÖ LGA direkt über das Befragungsmanagement der NÖ LGA. Die Teilnehmenden können am Beginn, nach Erhalten der Informationen zum Ablauf und Inhalt des Fragebogens, selbstständig entscheiden, ob sie weiterhin freiwillig an der Befragung teilnehmen möchten. Alle erforderlichen Daten werden von den teilnehmenden Personen selbstständig in das Erhebungsinstrument unter der Verwendung von SoSci Survey (https://www.soscisurvey.de) eingetragen und für die Datenauswertung elektronisch aufgezeichnet. Es wird ihnen auch jederzeit ermöglicht die Teilnahme vorzeitig zu beenden und garantiert, dass die Daten stets vertraulich behandelt und anonymisiert werden. Somit ist es nicht möglich die gegebenen Antworten auf die einzelnen Teilnehmer*innen zurückzuführen.

3 ERGEBNISSE

Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden die Fragebögen, wie bereits im Methodikteil erwähnt, ausgewertet. Im Folgenden werden die Ergebnisse nun beschrieben.

3.1 Soziodemographische Aspekte

In diesem Abschnitt werden die Ergebnisse der soziodemographischen Aspekte näher erläutert. Es wird hierbei auf die Antworten der Teilnehmer*innen beider Fragebögen bezüglich Alter, Region, Beruf/Ausbildung und Berufserfahrung in der Pflege eingegangen.

3.1.1 Alter

Folgender Teil beschäftigt sich mit dem Alter der Teilnehmer*innen. 153 Personen haben diese Frage im LGA-Fragebogen und 58 Personen im Websitenutzer*innen-Fragebogen beantwortet. In Tabelle 1 sind die Ergebnisse des Alters der Teilnehmer*innen ausführlich dargestellt. Fasst man beide Fragebögen zusammen, ist zu sagen, dass Personen von 19 Jahren bis 65 Jahren bei dieser Umfrage teilgenommen haben. Das Durchschnittsalter beträgt 41 Jahre bei den LGA-Mitarbeiter*innen und 44 Jahre bei den Websitenutzer*innen.

Tab. 1 Alter LGA-Mitarbeiter*innen & Websitenutzer*innen

deskriptive Statistik	LGA-Mitarbeiter*innen (n=153)	Websitenutzer*innen (n=58)
Min	19	23
Max	62	65
Mittelwert	41	44
Median	41	46
Modalwert	56	52

3.1.2 Region

Dieses Unterkapitel beschäftigt sich zum einem damit, in welcher Region die LGA-Mitarbeiter*innen beruflich tätig sind und zum anderen aus welchem Bundesland in Österreich die Websitenutzer*innen stammen. Die Tabellen 2 und 3 sorgen für eine detaillierte Darbietung der Antworten.

Über die Hälfte der LGA-Mitarbeiter*innen sind in einem Klinikum im Mostviertel tätig. Weitere 22 Personen arbeiten in der Region Mitte, daraufhin folgt die Thermenregion mit 13%, das Weinviertel mit 9% und anschließend das Waldviertel mit 8%.

Tab. 2 Regionen der LGA-Mitarbeiter*innen

LGA- Mitarbeiter*innen (n=155)					
Regionen	Mostviertel (1)	Weinviertel (2)	Region Mitte (3)	Waldviertel (4)	Thermenregion (5)
Antworten	86 (55%)	14 (09%)	22 (14%)	13 (08%)	20 (13%)

Die Websitenutzer*innen stammen mit 57% zum Großteil aus Niederösterreich. Weitere 10 Teilnehmer*innen kommen aus Wien, 7% aus Kärnten und je 2 Personen aus Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark. Fünf Websitenutzer*innen haben angegeben aus keinem der Bundesländer in Österreich zu stammen, drei von diesen Personen erwähnten aus der Schweiz zu sein.

Tab. 3 Bundesländer der Websitenutzer*innen

Websitenutzer*innen (n=58)										
Bundesländer in Österreich	BGLD (1)	KTN (2)	NÖ (3)	OÖ (4)	SBG (5)	STMK (6)	T (7)	VBG (8)	W (9)	Sonst.
Antworten	0 (0%)	4 (7%)	33 (57%)	2 (3%)	2 (3%)	2 (3%)	0 (0%)	0 (0%)	10 (17%)	5 (9%)

3.1.3 Beruf/Ausbildung

Dieses Kapitel befasst sich mit dem aktuellen Beruf beziehungsweise der Pflegeausbildung der Teilnehmer*innen. Sowohl die Pflegemitarbeiter*innen der LGA, als auch die Websitenutzer*innen hatten die Möglichkeit einer Mehrfachauswahl bezüglich ihrer Pflegeausbildung. Zusätzlich dazu war es den Websitenutzer*innen möglich, ihren aktuellen Beruf mittels Freitextfeld anzugeben.

Bei den Fragebogen für die LGA-Pflegemitarbeiter*innen sticht die Berufsgruppe der DGKP (diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*in) mit 124 Stimmen stark heraus. Weiters haben 17 Teilnehmer*innen angegeben, dass sie einen Bachelor in Pflege und 15 Personen einen Master in Pflege haben. Bezüglich der Pflegeassistenzberufe ist zu erwähnen, dass die Gruppe der Pflegeassistenz 11

Stimmen und die der Pflegefachassistenz 4 Stimmen bekommen hat. Zusätzlich dazu haben 14 Proband*innen den Punkt „Sonstiges“ gewählt.

Wie bereits zuvor erwähnt, hatten die Websitenutzer*innen die Möglichkeit ihren aktuellen Beruf mittels Freitextfeld anzugeben. Hierbei haben sich nach genauem Vergleich dieser verschiedenen Angaben Tätigkeitsgruppen wie, Pädagog*innen (˜16%), Pflegepersonen in Leitungspositionen (~24%), DGKP (~40%), Studierende der Gesundheits- und Krankenpflege (~4%), Personen in der Forschung/Wissenschaft (~5%), Advanced Nursing Practice (~2%), Qualitätsmanager*in (~4%), Pflegeexpert*in (~2%), Personen in Karenz (~2%) und Unternehmer*in (~2%) ergeben.

Bezüglich der Pflegeausbildung haben 55 Teilnehmer*innen (95%) der Websitenutzer*innen angegeben, dass sie eine Ausbildung im Pflegeberuf absolviert haben. Der Großteil dieser sind, mit 38 Stimmen, diplomierte Gesundheits- und Krankenpfleger*innen. Zusätzlich dazu haben 20 Teilnehmer*innen angegeben ein Bachelorstudium und 21 Personen ein Master- beziehungsweise Diplomstudium abgeschlossen zu haben. Des Weiteren hat die Kategorie PhD zwei und der Punkt „Sonstiges“ elf Stimmen bekommen.

3.1.4 Berufserfahrung in der Pflege

Dieser Abschnitt bezieht sich auf die Berufserfahrung in der Pflege von den Teilnehmer*innen in beiden Fragebögen. Die geringste Berufserfahrung liegt bei beiden Fragebögen bei null Jahren, dies liegt daran, dass jene Teilnehmer*innen Auszubildende in der Pflege waren und somit offiziell noch keine Berufserfahrung in diesem Bereich haben können. Die längste Zeit in der Pflege sind bei den Websitenutzer*innen 47 Jahre und bei den LGA- Mitarbeiter*innen 42 Jahre. Die gesamte durchschnittliche Berufserfahrung in der Pflege liegt bei 20 Jahren. Auch hier werden die erhaltenen Ergebnisse der Berufserfahrung in der folgenden Tabelle detailliert dargestellt.

Tab. 4 Berufserfahrung in der Pflege der LGA-Mitarbeiter*innen & Websitenutzer*innen

Deskriptive Statistik	LGA-Mitarbeiter*innen(n=153)	Websitenutzer*innen (n=54)
Min	0	0
Max	42	47
Mittelwert	19,69	21,5
Median	20	20
Modalwert	35	20

3.2 Filterfragen

Dieses Unterkapitel beschäftigt sich mit den gestellten Filterfragen. In beiden Fragebögen wurde zu Beginn nach der Teilnahmebestätigung gefragt und im Fragebogen für die LGA-Mitarbeiter*innen wurden zusätzlich Filterfragen bezüglich der Bekanntheit der Website ebninfo.at gestellt und ob schon einmal eine Anfrage gestellt wurde.

Wie in Tabelle 5 beschrieben ist, haben alle 58 Teilnehmer*innen diese Filterfrage mit „ja“ beantwortet. Zusätzlich ist zu erwähnen, dass nur jene Datensätze, welche der Teilnahmebestätigung einwilligten, zu weiteren Berechnungen herangezogen wurden. Alle anderen Datensätze wurden bereits im Vorhinein bereinigt.

Tab. 5 Filterfrage der Websitenutzer*innen

Websitenutzer*innen	Antworten	
Variable	ja	nein
Teilnahmebestätigung? (n=58)	58 (100%)	0 (0%)

Folgender Abschnitt bezieht sich, wie in Tabelle 6 ersichtlich ist, auf die LGA-Mitarbeiter*innen. Aus denselben Gründen, wie im vorigen Absatz bereits erwähnt, wurde auch in diesem Fragebogen eine Teilnahmeeinwilligung von 100% erreicht. 40 von 154 Teilnehmer*innen (26%) haben angegeben, dass sie die Website ebninfo.at kennen und weitere 6% haben bereits zumindest einmal eine Anfrage gestellt.

Tab. 6 Filterfragen der LGA-Mitarbeiter*innen

LGA-Mitarbeiter*innen	Antworten	
Variable	ja	nein
Teilnahmebestätigung? (n=155)	155 (100%)	0 (0%)
Kennen der Website? (n=154)	40 (26%)	114 (74%)
Bereits eine Anfrage gestellt? (n=146)	9 (6%)	137 (94%)

3.3 Ersteindruck

Im Folgenden wird näher auf die Ergebnisse des Fragenblocks zum Thema Ersteindruck über die Website eingegangen. 86% der befragten Website-Nutzer*innen stimmen den Aussagen über den Ersteindruck eher bis voll zu. Die Aussagen sowie die einzelnen Ergebnisse pro Aussage sind in Tabelle 7 dargestellt. 13% der Befragten standen den Aussagen neutral gegenüber. Bei der Behauptung „Ich finde, diese Website ist ansprechend gestaltet“, gaben 3 von 58 Befragten an, dass sie dem eher nicht oder nicht zustimmen. Bezogen auf den Mittelwert von 5,83 mit einer Standardabweichung von 1,12 lagen die Antworten in diesem Fragenblock tendenziell im zustimmenden Bereich.

Tab. 7 Ersteindruck der Websitenutzer*innen

	Antworten							**deskriptive Statistik**	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Mein erster Eindruck: Ich finde den Inhalt dieser Website interessant. (n=58)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	6 (10%)	9 (16%)	20 (34%)	23 (40%)	6,03	0,99
Mein erster Eindruck: Ich halte diese Website für gut nutzbar. (n=58)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	9 (16%)	11 (19%)	18 (31%)	20 (34%)	5,84	1,07
Mein erster Eindruck: Ich finde, diese Website ist ansprechend gestaltet. (n=58)	0 (0%)	2 (3%)	1 (2%)	7 (12%)	14 (24%)	17 (29%)	17 (29%)	5,62	1,27
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=174)	0 (0%)	2 (1%)	1 (0,6%)	22 (13%)	34 (20%)	55 (32%)	60 (34%)	5,83	1,12
	Note								
	1	2	3	4	5				
Ersteindruck Gesamtnote (n=57)	19 (33%)	29 (51%)	6 (11%)	3 (5%)	0 (0%)			1,88	0,80

Die Ergebnisse dieses Fragenblocks der LGA-Mitarbeiter*innen sind in Tabelle 8 näher dargestellt. Hier gaben 70 % der Befragten an, dass sie den Aussagen eher bis voll zustimmen. 17% sehen die Feststellungen neutral. 12% der Antworten lagen im Bereich „stimme eher nicht zu“ bis „stimme gar nicht zu“.

Tab. 8 Ersteindruck der LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Mein erster Eindruck: Ich finde den Inhalt dieser Website interessant. (n=41)	1 (2%)	2 (5%)	1 (2%)	6 (15%)	4 (10%)	19 (46%)	8 (20%)	5,41	1,48
Mein erster Eindruck: Ich halte diese Website für gut nutzbar. (n=40)	1 (3%)	2 (5%)	3 (8%)	6 (15%)	6 (15%)	16 (40%)	6 (15%)	5,15	1,53
Mein erster Eindruck: Ich finde, diese Website ist ansprechend gestaltet. (n=41)	1 (2%)	3 (7%)	1 (2%)	9 (22%)	7 (17%)	14 (34%)	6 (15%)	5,05	1,53
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=122)	3 (2%)	7 (6%)	5 (4%)	21 (17%)	17 (14%)	49 (40%)	20 (16%)	5,20	1,51
	Note								
	1	2	3	4	5				
Ersteindruck Gesamtnote (n=41)	7 (17%)	21 (51%)	10 (24%)	1 (2%)	2 (5%)			2,27	0,95

Der Durchschnitt ergab bzgl. der Gesamtnote des Ersteindrucks 1,88 (SD 0,80) bei den Websitenutzer*innen sowie 2,27 (SD 0,95) bei den LGA-Mitarbeiter*innen.

3.4 Website-Inhalte

Im nächsten Fragenblock bewerteten die befragten Personen die Website-Inhalte. Die genauen Werte pro Aussage sind in Tabelle 9 sichtbar. Die durchschnittliche Antwort lag bei allen Statements zwischen 5,32 und 6,04 mit einer Standardabweichung zwischen 0,99 und 1,42. Dies zeigt, dass ein Großteil der Befragten mit „neutral“ bis „stimme voll zu“ geantwortet haben.

Tab. 9 Bewertung Website-Inhalte der Websitenutzer*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Die Website weckt mein Interesse. (n=53)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	4 (8%)	9 (17%)	22 (42%)	17 (32%)	5,94	0,99
Der Inhalt der Website gefällt mir. (n=53)	0 (0%)	0 (0%)	2 (4%)	6 (11%)	7 (13%)	19 (36%)	19 (36%)	5,89	1,14
Ich lese diese Website gerne. (n=53)	0 (0%)	0 (0%)	2 (4%)	11 (21%)	10 (19%)	12 (23%)	18 (34%)	5,62	1,26
Die einzelnen Sätze sind einfach zu lesen. (n=53)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	7 (13%)	6 (11%)	18 (34%)	22 (42%)	6,04	1,04
Die Texte liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen. (n=53)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	6 (11%)	11 (21%)	10 (19%)	25 (47%)	5,98	1,15
Der Sprachgebrauch in den Texten ist geläufig und allgemein verständlich. (n=53)	0 (0%)	1 (2%)	0 (0%)	6 (11%)	7 (13%)	15 (28%)	24 (45%)	6,02	1,17
Die Informationen sind qualitativ hochwertig. (n=53)	0 (0%)	2 (4%)	0 (0%)	5 (9%)	8 (15%)	19 (36%)	19 (36%)	5,87	1,23
Ich finde die Informationen auf der Website nützlich. (n=53)	0 (0%)	2 (4%)	0 (0%)	7 (13%)	11 (21%)	12 (23%)	21 (40%)	5,77	1,31
Die Inhalte der Website erscheinen mir so wichtig, dass ich sie mir ausdrucken oder speichern würde. (n=53)	0 (0%)	2 (4%)	2 (4%)	14 (26%)	9 (17%)	11 (21%)	15 (28%)	5,32	1,42
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=477)	0 (0%)	7 (1%)	8 (2%)	66 (14%)	78 (16%)	138 (29%)	180 (38%)	5,83	1,21

Die Antworten der LGA-Mitarbeiter*innen bzgl. der Website-Inhalte sind in Tabelle 10 dargestellt. Hier zeigt sich ein etwas heterogeneres Bild. Drei Viertel der befragten Personen beantworteten die Feststellungen bezogen auf die Website-Inhalte mit stimme eher bis voll zu. 9% mit stimme eher nicht bis gar nicht zu. Bei der Aussage „Ich lese diese Website gerne.“ antworteten 45% mit neutral bis stimme gar nicht zu. Auch das letzte Statement in der Tabelle „[d]ie Inhalte der Website erscheinen mir so wichtig, dass ich sie mir ausdrucken oder speichern würde“ wurde von 46% der Befragten mit neutral bis stimme gar nicht zu bewertet.

Gesamt gesehen standen 16% der Personen den Website-Inhalten neutral gegenüber.

Tab. 10 Bewertung Website-Inhalte der LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Die Website weckt mein Interesse. (n=36)	3 (8%)	1 (3%)	0 (0%)	6 (17%)	6 (17%)	13 (36%)	7 (19%)	5,17	1,72
Der Inhalt der Website gefällt mir. (n=36)	3 (8%)	0 (0%)	0 (0%)	6 (17%)	7 (19%)	14 (39%)	6 (17%)	5,22	1,61
Ich lese diese Website gerne. (n=34)	3 (9%)	0 (0%)	2 (6%)	10 (29%)	7 (21%)	8 (24%)	4 (12%)	4,71	1,62
Die einzelnen Sätze sind einfach zu lesen. (n=35)	1 (3%)	0 (0%)	0 (0%)	5 (14%)	11 (31%)	15 (43%)	3 (9%)	5,34	1,14
Die Texte liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen. (n=35)	1 (3%)	1 (3%)	1 (3%)	3 (9%)	9 (26%)	17 (49%)	3 (9%)	5,31	1,30
Der Sprachgebrauch in den Texten ist geläufig und allgemein verständlich. (n=35)	1 (3%)	0 (0%)	0 (0%)	3 (9%)	6 (17%)	21 (60%)	4 (11%)	5,63	1,11
Die Informationen sind qualitativ hochwertig. (n=34)	1 (3%)	2 (6%)	0 (0%)	4 (12%)	4 (12%)	15 (44%)	8 (24%)	5,50	1,52
Ich finde die Informationen auf der Website nützlich. (n=35)	1 (3%)	2 (6%)	0 (0%)	4 (11%)	7 (20%)	15 (43%)	6 (17%)	5,37	1,46
Die Inhalte der Website erscheinen mir so wichtig, dass ich sie mir ausdrucken oder speichern würde. (n=35)	3 (9%)	1 (3%)	4 (11%)	8 (23%)	5 (14%)	12 (34%)	2 (6%)	4,57	1,67
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=315)	17 (5%)	7 (2%)	7 (2%)	49 (16%)	62 (20%)	130 (41%)	43 (14%)	5,20	1,49

3.5 Benutzerfreundlichkeit

Die Antworten der Websitenutzer*innen zu den Fragen über die Benutzerfreundlichkeit der Website sind in Tabelle 11 dargestellt. 15% sehen die Benutzerfreundlichkeit neutral. Keine Personen antworteten mit stimme gar nicht zu bzw. stimme nicht zu. 6% der Antworten in diesem Fragenblock stimmen eher nicht

zu. 79% der befragten Personen beantworteten die Aussagen im Bereich „Zustimmung“.

Tab. 11 Benutzerfreundlichkeit Websitenutzer*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Ich finde, die Bedienung der Website ist leicht zu verstehen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	2 (4%)	6 (12%)	5 (10%)	11 (22%)	27 (53%)	6,08	1,21
Die Website ist einfach zu benutzen, sogar wenn sie zum ersten Mal besucht wird. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	8 (16%)	6 (12%)	9 (18%)	27 (53%)	6,04	1,22
Es fällt mir leicht, die gesuchten Informationen zu finden. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	4 (8%)	7(14%)	9 (18%)	17 (33%)	14 (27%)	5,59	1,25
Ich kann die Struktur der Website leicht nachvollziehen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	5 (10%)	7 (14%)	7 (14%)	18 (35%)	14 (27%)	5,57	1,30
Es ist einfach, sich auf der Website zurechtzufinden. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	3 (6%)	8 (16%)	4 (8%)	19 (37%)	17 (33%)	5,76	1,24
Die Inhalte sind so organisiert, dass ich jederzeit weiß, wo ich mich befinde. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	3 (6%)	10 (20%)	7 (14%)	17 (33%)	14 (27%)	5,57	1,25
Ich kann gesuchte Informationen schnell erreichen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	4 (8%)	7 (14%)	4 (8%)	20 (39%)	16 (31%)	5,73	1,27
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=357)	0 (0%)	0 (0%)	22 (6%)	53 (15%)	42 (12%)	111 (31%)	129 (36%)	5,76	1,26

Auch bei den LGA-Mitarbeiter*innen, deren Antworten in Tabelle 12 sichtbar sind, antwortete niemand mit stimme gar nicht zu oder stimme nicht zu. Die durchschnittliche Antwort lag mit 5,35 (SD 1,10) bei stimme eher zu bis stimme zu. 20% sehen die Benutzerfreundlichkeit als neutral, weder positiv noch negativ, an. 4 % der Befragten antworteten gesehen auf den gesamten Fragenblock mit stimme eher nicht zu.

Tab. 12 Benutzerfreundlichkeit LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Ich finde, die Bedienung der Website ist leicht zu verstehen. (n=32)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	5 (16%)	8 (25%)	11 (34%)	7 (22%)	5,56	1,11
Die Website ist einfach zu benutzen, sogar wenn sie zum ersten Mal besucht wird. (n=32)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	6 (19%)	9 (28%)	11 (34%)	6 (19%)	5,53	1,02
Es fällt mir leicht, die gesuchten Informationen zu finden. (n=32)	0 (0%)	0 (0%)	2 (6%)	7 (22%)	6 (19%)	13 (41%)	4 (13%)	5,31	1,15
Ich kann die Struktur der Website leicht nachvollziehen. (n=32)	0 (0%)	0 (0%)	3 (9%)	7 (22%)	7 (22%)	11 (34%)	4 (13%)	5,19	1,20
Es ist einfach, sich auf der Website zurechtzufinden. (n=31)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	6 (19%)	9 (29%)	9 (29%)	6 (19%)	5,42	1,12
Die Inhalte sind so organisiert, dass ich jederzeit weiß, wo ich mich befinde. (n=32)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	10 (31%)	8 (25%)	9 (28%)	4 (13%)	5,16	1,11
Ich kann gesuchte Informationen schnell erreichen. (n=32)	0 (0%)	0 (0%)	2 (6%)	4 (13%)	11 (34%)	12 (38%)	3 (9%)	5,31	1,03
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=223)	0 (0%)	0 (0%)	10 (4%)	45 (20%)	58 (26%)	76 (34%)	34 (15%)	5,35	1,10

3.6 visuelle Ästhetik

Wie die Websitenutzer*innen die visuelle Ästhetik der Website bewerten, wird in Tabelle 13 dargestellt. Die visuelle Ästhetik der Website bewerten 17% der Websitenutzer*innen als neutral. Auffällig ist, dass 12% bei der Attraktivität der farblichen Gestaltung eher nicht bis nicht zustimmen. Gesamt gesehen wird die visuelle Ästhetik mit einer mittleren Antwort von 5,57 (SD 1,33) bewertet. Das bedeutet, dass ein Großteil der Antworten im Bereich zwischen neutral und stimme voll zu liegt.

Tab. 13 visuelle Ästhetik Websitenutzer*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Standard-abweichung**
Auf der Website passt alles zusammen. (n=51)	0 (0%)	1 (2%)	2 (4%)	10 (20%)	6 (12%)	19 (37%)	13 (25%)	5,55	1,29
Das Layout ist angenehm vielseitig. (n=51)	0 (0%)	2 (4%)	0 (0%)	9 (18%)	10 (20%)	14 (27%)	16 (31%)	5,61	1,31
Die farbliche Gesamtgestaltung wirkt attraktiv. (n=51)	0 (0%)	1 (2%)	5 (10%)	7 (14%)	8 (16%)	15 (29%)	15 (29%)	5,49	1,41
Das Layout ist professionell. (n=51)	0 (0%)	1 (2%)	2 (4%)	9 (18%)	8 (16%)	13 (25%)	18 (35%)	5,65	1,34
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=204)	0 (0%)	5 (2%)	9 (4%)	35 (17%)	32 (16%)	61 (30%)	62 (30%)	5,57	1,33

Die Antworten der LGA-Mitarbeiter*innen bzgl. der visuellen Ästhetik der Website sieht man in Tabelle 14. Hierbei hat die farbliche Gesamtgestaltung bezogen auf den Mittelwert von 5,09 (SD 1,30) die schlechteste Bewertung. Wobei der Mittelwert mit 5,09 durchaus im positiven Bereich bei „stimme eher zu“ liegt. Alle Aussagen gesamt gesehen werden von 19% der Befragten als neutral angesehen. 72% beantworteten die Statements bzgl. der visuellen Ästhetik mit stimme eher bis stimme voll zu. 8% antworteten mit stimme eher bis stimme nicht zu. Keine Personen stimmen den Aussagen gar nicht zu.

Tab. 14 visuelle Ästhetik LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Standard-abweichung**
Auf der Website passt alles zusammen. (n=30)	0 (0%)	2 (7%)	1 (3%)	6 (20%)	8 (27%)	7 (23%)	6 (20%)	5,17	1,42
Das Layout ist angenehm vielseitig. (n=31)	0 (0%)	2 (6%)	1 (3%)	6 (19%)	8 (26%)	9 (29%)	5 (16%)	5,16	1,37
Die farbliche Gesamtgestaltung wirkt attraktiv. (n=32)	0 (0%)	2 (6%)	0 (0%)	8 (25%)	10 (31%)	7 (22%)	5 (16%)	5,09	1,30
Das Layout ist professionell. (n=32)	0 (0%)	2 (6%)	1 (3%)	4 (13%)	9 (28%)	10 (31%)	6 (19%)	5,31	1,35

Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=125)	0 (0%)	8 (6%)	3 (2%)	24 (19%)	35 (28%)	33 (26%)	22 (18%)	5,18	1,35

3.7 Revisit

Der nächste Fragenblock bezog sich auf die Intention to revisit, also die Absicht die Website erneut zu besuchen. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 15 und 16 genauer beschrieben. Die durchschnittliche Antwort der Websitenutzer*innen lag hier über alle Aussagen gesamt gesehen bei 6,22 (SD 1,06) und somit im Bereich zwischen stimme eher bis stimme voll zu. 2% antworteten mit stimme eher nicht zu und 7% der Befragten sehen die Statements als neutral an.

Tab. 15 revisit der Websitenutzer*innen

	Antworten							**deskriptive Statistik**	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Ich werde diese Seite wieder benutzen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	2 (4%)	4 (8%)	10 (20%)	34 (67%)	6,45	0,94
Ich werde diese Website regelmäßig besuchen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	2 (4%)	5 (10%)	6 (12%)	13 (25%)	25 (49%)	6,06	1,17
Ich würde diese Website Kolleg*innen, Freund*innen und Bekannten empfehlen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	6 (12%)	6 (12%)	15 (29%)	23 (45%)	6,04	1,11
Bei zukünftigem Interesse an solchen Themen könnte ich mir vorstellen, wieder diese Website aufzurufen. (n=50)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	2 (4%)	6 (12%)	11 (22%)	30 (60%)	6,34	0,98
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=203)	0 (0%)	0 (0%)	5 (2%)	15 (7%)	22 (11%)	49 (24%)	112 (55%)	6,22	1,06

9% der LGA-Mitarbeiter*innen stimmen den Aussagen über den Wiederbesuch der Website eher bis gar nicht zu. 11% sehen das neutral. 80% befinden sich mit ihren Antworten im Bereich stimme eher bis stimme voll zu. Die Mittelwerte befinden sich zwischen 5,35 und 5,75, was zeigt, dass die Antworten über alle Statements hinweg eine ähnliche Tendenz, nämlich im zustimmenden Bereich, haben.

Tab. 16 Revisit der LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Stan-dard-abwei-chung**
Ich werde diese Seite wieder benutzen. (n=32)	1 (3%)	0 (0%)	2 (6%)	2 (6%)	5 (16%)	10 (31%)	12 (38%)	5,75	1,46
Ich werde diese Website regelmäßig besuchen. (n=31)	1 (3%)	1 (3%)	1 (3%)	3 (10%)	10 (32%)	7 (23%)	8 (26%)	5,35	1,50
Ich würde diese Website Kolleg*innen, Freund*innen und Bekannten empfehlen. (n=32)	1 (3%)	0 (0%)	2 (6%)	5 (16%)	5 (16%)	10 (31%)	9 (28%)	5,47	1,48
Bei zukünftigem Interesse an solchen Themen könnte ich mir vorstellen, wieder diese Website aufzurufen. (n=32)	1 (3%)	0 (0%)	1 (3%)	4 (13%)	7 (22%)	9 (28%)	10 (31%)	5,59	1,41
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=127)	4 (3%)	1 (1%)	6 (5%)	14 (11%)	27 (21%)	36 (28%)	39 (31%)	5,54	1,45

3.8 Rapid Reviews

Bei den folgenden Aussagen wurde erfragt, wie die Personen die Rapid Reviews auf der Website einschätzen. In den Tabellen 17 und 18 sind diese genau dargestellt. Es kann festgestellt werden, dass sowohl bei den Websitenutzer*innen als auch bei den LGA-Mitarbeiter*innen niemand die Aussagen mit stimme nicht bzw. stimme gar nicht zu bewertete. 2% der Websitenutzer*innen und 1% der befragten LGA-Mitarbeiter*innen stimmen eher nicht zu. 10% (Websitenutzer*innen) bzw. 14% (LGA-Mitarbeiter*innen) stehen den Statements neutral gegenüber. Die Mehrheit, nämlich 88% der befragten Websitenutzer*innen und 85% der LGA-Mitarbeiter*innen schätzen die Rapid Reviews mit stimme eher bis stimme voll zu, also durchwegs positiv, ein.

Tab. 17 Rapid Reviews der Websitenutzer*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Standard-abweichung**
Die Rapid Reviews sind verständlich formuliert. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	5 (10%)	7 (14%)	18 (35%)	20 (39%)	6,00	1,06
Die wichtigsten Ergebnisse sind auf einen Blick zu finden. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	5 (10%)	3 (6%)	21 (41%)	21 (41%)	6,10	1,02
Die visuelle Darstellung der Ergebnisse erleichtert das Verständnis. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	6 (12%)	4 (8%)	21 (41%)	19 (37%)	6,00	1,06
Die Rapid Reviews liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	5 (10%)	3 (6%)	19 (37%)	23 (45%)	6,14	1,04
Der Sprachgebrauch in den Rapid Reviews ist geläufig und allgemein verständlich. (n=51)	0 (0%)	0 (0%)	1 (2%)	4 (8%)	4 (8%)	20 (39%)	22 (43%)	6,14	1,00
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=255)	0 (0%)	0 (0%)	5 (2%)	25 (10%)	21 (8%)	99 (39%)	105 (41%)	6,07	1,03

Tab. 18 Rapid Reviews der LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variable	**stimme gar nicht zu (1)**	**stimme nicht zu (2)**	**stimme eher nicht zu (3)**	**neutral (4)**	**stimme eher zu (5)**	**stimme zu (6)**	**stimme voll zu (7)**	**Mittel-wert**	**Standard-abweichung**
Die Rapid Reviews sind verständlich formuliert. (n=31)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	5 (16%)	5 (16%)	16 (52%)	5 (16%)	5,68	0,94
Die wichtigsten Ergebnisse sind auf einen Blick zu finden. (n=30)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	4 (13%)	5 (17%)	14 (47%)	6 (20%)	5,67	1,06
Die visuelle Darstellung der Ergebnisse erleichtert das Verständnis. (n=31)	0 (0%)	0 (0%)	1 (3%)	5 (16%)	7 (23%)	12 (39%)	6 (19%)	5,55	1,09
Die Rapid Reviews liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen. (n=31)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	4 (13%)	6 (19%)	13 (42%)	8 (26%)	5,81	0,98
Der Sprachgebrauch in den Rapid Reviews ist	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	3 (10%)	8 (26%)	13 (42%)	7 (23%)	5,77	0,92

geläufig und allgemein verständlich. (n=31)									
Antworten pro Antwortmöglichkeit (n=154)	0 (0%)	0 (0%)	2 (1%)	21 (14%)	31 (20%)	68 (44%)	32 (21%)	5,69	0,99

3.9 Gesamteindruck

Hier wurden die Personen gefragt, wie sie Website gesamt gesehen, im Gesamteindruck, mit einer Schulnote von eins bis fünf bewerten. Die Ergebnisse sind in den Tabellen 19 und 20 sichtbar. Bei den Websitenutzer*innen ergab dies eine durchschnittliche Note von 1,65 (SD 0,74) und bei den LGA-Mitarbeiter*innen von 2,16 (SD 0,85).

Tab. 19 Gesamteindruck der Websitenutzer*innen

	Note					deskriptive Statistik	
	1	2	3	4	5	Mittelwert	Standardabweichung
Ersteindruck Gesamtnote (n=51)	25 (49%)	20 (39%)	5 (10%)	1 (2%)	0 (0%)	1,65	0,74

Tab. 20 Gesamteindruck der LGA-Mitarbeiter*innen

	Note					deskriptive Statistik	
	1	2	3	4	5	Mittelwert	Standardabweichung
Ersteindruck Gesamtnote (n=32)	5 (16%)	20 (63%)	5 (16%)	1 (3%)	1 (3%)	2,16	0,85

3.10 Anfragegrund

Ab diesem Punkt beziehen sich die Ergebnisse nur mehr auf den Fragenbogen für die LGA-Mitarbeiter*innen, da der Fragebogen für die Websitenutzer*innen diesen Fragebogenabschnitt nicht beinhaltet. Die Freitextfrage bezüglich des Anfragegrunds haben 6 von 9 Anfragestellerinnen beantwortet. Anfragen wurden laut Teilnehmer*innen auf Grund von Neugierde, Informationsbedarf, Bedarf nach dem neusten Wissensstand und alltäglichen Themen in der Pflege gestellt. Es wurde auch angegeben, dass Anfragen gestellt werden, da die eigenen zeitlichen Ressourcen zur Recherche oft zu knapp seien. Weiters ist zu erwähnen, dass sich eine Aussage mit dem Anfragezugang beschäftigt und erfragte, ob es

Pflegebetreuungszentren auch möglich wäre Anfragen zu stellen, dies wurde dieser Person nach aber verneint.

3.11 Anfragestellung und Kommunikation

Der folgende Abschnitt fokussiert sich auf die Ergebnisse bezogen auf die Anfragestellung und Kommunikation, die einzelnen Aussagen und Ergebnisse sind in Tabelle 21 detailliert vorzufinden. Der Großteil der Befragten (66%) stimmt zu oder stimmt voll zu, dass das Anfragetool verständlich und einfach zu bedienen/auszufüllen war sowie die Kommunikation unkompliziert war. Nur je eine Person (11%) stimmt diesen Aussagen eher nicht zu. Ein Viertel der Proband*innen stehen der Aussage, dass die Kommunikation als mühsam empfunden wurde, „neutral“ gegenüber. 13% der Teilnehmer*innen (entspricht einer Stimme) stimmen diesem Punkt eher zu und die Übrigen stimmen eher bis gar nicht zu. Niemand gibt an, dass die Kommunikation mit ebninfo.at nicht als wertschätzend empfunden wurde und drei Personen (33%) stehen diesem Punkt neutral gegenüber. Somit stimmt die Mehrheit (66%) eher bis voll zu, dass die Kommunikation mit ebninfo.at wertschätzend war.

Tab. 21 Anfragestellung und Kommunikation LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten							deskriptive Statistik	
Variablen	stimme gar nicht zu (1)	stimme nicht zu (2)	stimme eher nicht zu (3)	neutral (4)	stimme eher zu (5)	stimme zu (6)	stimme voll zu (7)	Mittel-wert	Stan-dard-abwei-chung
Das Anfragetool war verständlich und einfach zu bedienen/ auszufüllen. (n=9)	0 (0%)	0 (0%)	1 (11%)	1 (11%)	1 (11%)	4 (44%)	2 (22%)	5,56	1,26
Die Kommunikation mit ebninfo.at war unkompliziert. (n=9)	0 (0%)	0 (0%)	1 (11%)	1 (11%)	1 (11%)	4 (44%)	2 (22%)	5,56	1,26
Die Kommunikation mit ebninfo.at wurde als mühsam empfunden. (n=8)	3 (38%)	2 (25%)	0 (0%)	2 (25%)	1 (13%)	0 (0%)	0 (0%)	2,5	1,5
Die Kommunikation mit ebninfo.at wurde als wertschätzend empfunden. (n=9)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	3 (33%)	1 (11%)	3 (33%)	2 (22%)	5,44	1,17

3.12 Erhaltene Rapid Reviews

Dieser Teil der Ergebnisse bezieht sich auf die erhaltenen Rapid Reviews und zum Teil auch auf deren Umsetzung in die Praxis. Wie beim vorherigen Abschnitt ist auch hier wieder eine vollständige Darstellung der Ergebnisse am Ende dieses Unterkapitels in Tabelle 22 zu finden. Vier von neun Teilnehmer*innen stimmen eher bis voll zu, dass der erhaltene Rapid Review ihre Fragestellung beantwortet hat. Je eine Person stimmt dieser Aussage eher nicht beziehungsweise gar nicht zu oder befindet sie für nicht relevant und 22% stehen ihr neutral gegenüber. Vier Proband*innen geben an, dass sie zumindest Teile der Rapid Reviews in die Praxis umsetzen konnten, ein Viertel beantwortet diese Aussage mit neutral und für weitere 25% ist sie nicht relevant. Ein Drittel der teilnehmenden Personen besagen, dass die Umsetzung in die Praxis unkompliziert erfolgte, ein weiters Drittel befindet diese Aussage für neutral und nur eine Person stimmt ihr eher nicht zu. Um dies zu unterstreichen, stimmen auch 4 von 9 Proband*innen eher bis gar nicht zu, dass die Umsetzung der Rapid Reviews in die Praxis schwierig war. Im Gegensatz dazu stimmt je eine teilnehmende Person dieser Aussage zu oder voll zu und wie auch beim vorherigen Aspekt geben 22% an, diese Schwierigkeit der Umsetzung sei für sie nicht relevant.

Tab. 22 erhaltene Rapid Reviews der LGA-Mitarbeiter*innen

	Antworten								deskriptive Statistik	
Variablen	stimme gar nicht zu (1)	stimme nicht zu (2)	stimme eher nicht zu (3)	neutral (4)	stimme eher zu (5)	stimme zu (6)	stimme voll zu (7)	nicht relevant (8)	Mittel-wert	Stan-dard-abwei-chung
Der erhaltene Rapid Review hat meine Fragestellung beantwortet. (n=9)	1 (11%)	0 (0%)	1 (11%)	2 (22%)	1 (11%)	2 (22%)	1 (11%)	1 (11%)	4,89	2,02
Ich konnte die Ergebnisse oder Teile des Rapid Reviews in die Praxis umsetzen. (n=8)	0 (0%)	0 (0%)	0 (0%)	2 (25%)	2 (25%)	1 (13%)	1 (13%)	2 (25%)	5,88	1,54

Die Umsetzung der Inhalte des Rapid Reviews in die Praxis erfolgte unkompliziert. (n=9)	0 (0%)	0 (0%)	1 (11%)	3 (33%)	0 (0%)	2 (22%)	1 (11%)	2 (22%)	5,56	1,77
Die Umsetzung der Inhalte des Rapid Reviews in die Praxis war schwierig. (n=9)	1 (11%)	1 (11%)	2 (22%)	1 (11%)	0 (0%)	1 (11%)	1 (11%)	2 (22%)	4,67	2,49

3.13 Umsetzungsschwierigkeiten

Folgend werden die Ergebnisse in Bezug auf mögliche Umsetzungsschwierigkeiten der erhaltenen Rapid Reviews in die Praxis näher erläutert. Keine der teilnehmenden Personen gibt an, dass der Mangel an personellen Ressourcen Schwierigkeiten bei der Umsetzung bereitete oder die Fragestellung beim Erhalt des Rapid Reviews nicht mehr relevant war. Im Gegensatz dazu stimmt eine Person zu, fehlende materielle Ressourcen seien ausschlaggebend und zwei Teilnehmer*innen meinen, fehlende zeitliche Ressourcen seien die Ursache der Umsetzungsschwierigkeiten. Ebenso sind insgesamt sechs Stimmen der Meinung, dass die Ergebnisse nicht für die Umsetzung in ihrem Arbeitsbereich geeignet waren, kein Rapid Review aufgrund von fehlender Studien erhalten wurde und die Umsetzung allgemein kompliziert war. Weiters ist zu erwähnen, dass drei Proband*innen für den Punkt „Sonstiges“ abgestimmt haben. Hierbei waren Aussagen wie „mit der Begründung eine Pflegepädagogin kann selbst recherchieren erhielt ich keine Antwort“, „[weil] die Strukturen zwischen der LGA und den einzelnen LK und dem Fachbereich Pflege nicht organisiert sind, da ja einzelne Kliniken und einzelne Mitarbeiterinnen auf ebn zugreifen“ und „Die Akzeptanz mancher medizinischer Partner kaum vorhanden ist“.

3.14 Verbesserungsvorschläge

In diesem Unterkapitel wird genauer auf die von den Teilnehmer*innen erwähnten Verbesserungsvorschläge eingegangen. Insgesamt haben vier von neun Personen aktiv geäußert, welche Änderungen sie vornehmen würden, um eine Verbesserung

des Services zu erzielen. Es sollten zum Beispiel alle Institutionen des Landes, somit auch Pflegebetreuungszentren und zusätzlich ebenso Schüler*innen und Studierende Anfragen stellen dürfen. Weiters würde sich jemand wünschen, dass eine Struktur erarbeitet wird, wie Pflegeforschung gezielt zu den Anwender*innen und Patient*innen kommt. Dies könnte laut eigener Aussage beispielsweise über die LGA, den Fachbereich Pflege in die 5 Regionen und über eine eigene Stabstelle Pflegewissenschaft aufbereitet in die einzelnen Kliniken gelangen. Zusätzlich dazu wurde auch der Vorschlag gemacht, den persönlichen Kontakt von Mitarbeiter*innen von ebninfo.at mit den Kliniken anzubieten, da sich persönlich manches besser besprechen lassen würde als per Mail.

3.15 Gründe für keine Anfragestellung

Abschließend bezieht sich dieser Abschnitt auf die verschiedenen Gründe, warum noch keine Anfrage gestellt wurde. Insgesamt haben diese Multiple-Choice-Frage 133 Personen beantwortet. Der am meisten genannte Grund für eine Nicht-Anfragestellung (87 Stimmen) liegt darin, dass das Service bisher nicht gekannt wurde. 37 Teilnehmer*innen stimmten dafür ab, dass sie nicht wussten, dass alle Pflegemitarbeiter*innen der LGA-Anfragen stellen können, dies unterstreicht wiederum auch den vorherigen Punkt. Für weitere 24 Stimmen, war bisher keine Anfrage nötig. Ebenso sagen sieben Teilnehmer*innen, dass es keinen konkreten Grund für eine Nicht-Anfragestellung gibt und fünf Personen, dass die Frage bereits durch vorhandene Rapid Reviews beantwortet wurde. Zu erwähnen ist zusätzlich, dass vier Proband*innen bisher keine Zeit für eine Anfragestellung gehabt hätten. Ebenso wurde von keinen der teilnehmenden Personen eine mögliche Anfrage durch jemand anderen, wie zum Beispiel Stationsleitung, Pflegedirektion, Qualitätsmanagement, getätigt.

4 METHODENDISKURS (INKL. KRITISCHER REFLEXION UND LIMITATIONEN)

In folgendem Kapitel werden die Ergebnisse dieser Bachelorarbeit diskutiert, kritisch reflektiert und Limitationen aufgezeigt. Bei der Ergebnisauswertung wurde das Tabellenkalkulationsprogramm Microsoft Excel Version 2304 verwendet. Dies sei Bortz & Döring (2016) zufolge bei einfachen Auswertungen auch möglich, bei professionellen wissenschaftlichen Arbeiten oder Forschungen sollte allerdings ein Statistikprogramm, wie SPSS verwendet werden. Laut Koller (2014) kann es bei Verwendung dieser Programme häufig zu Fehlerquellen kommen, deshalb sei es wichtig sich dessen bewusst zu sein und die Daten nach der Zusammenstellung der Datenmatrix zu überprüfen. Diese Überprüfung erfolgt am einfachsten mittels Verwendung von Häufigkeitstabellen (Koller, 2014). Diese wurden bei der Auswertung der Fragebögen erstellt.

Aufgrund der relativ geringen Rücklaufquote und der schwankenden Anzahl nutzbarer Datensätze, ist die befragte Stichprobe von n=213 dieser Arbeit im Hinblick auf die Grundgesamtheit/Zielpopulation nicht repräsentativ (Bortz & Döring, 2016). Bezüglich der Stichprobe ist weiters anzumerken, dass die Fragebögen für die LGA-Pflegemitarbeiter*innen nicht wie ursprünglich geplant per Mail direkt an diese ausgesandt wurden. Sie wurden über ein internes Infosystem verbreitet und waren somit auch für andere Professionen zugänglich. Dies bringt den positiven Aspekt mit sich, „dass bei nicht-personalisierter Einladung zur Studienteilnahme überwiegend besonders motivierte Personen aus eigenem Antrieb teilnehmen (z.B. aufgrund ihres besonderen Interesses am Thema) (Bortz & Döring, 2016)“.

Ein weiterer kritischer Punkt bezieht sich auf die Fragebögen selbst. Da Fragen übersprungen werden konnten und auch fortgefahren werden konnte, wenn nicht alle Fragen innerhalb einer Toolbox komplett beziehungsweise richtig beantwortet wurden, ergaben sich viele Lücken beziehungsweise wie zuvor genannt eine schwankende Anzahl nutzbarer Datensätze. Diese fehlenden Werte können laut Bortz & Döring (2016) absichtlich oder aus Versehen entstehen und sollten als solche kenntlich gemacht werden, um zu differenzieren, warum es zu dieser Lücke

gekommen ist. Bei dem verwendeten Befragungsservice dieser Arbeit werden allerdings alle fehlenden oder ungültigen Werte mit derselben Codierung versehen. Somit ist nicht nachvollziehbar, warum diese Frage nicht adäquat beantwortet wurde. Es wäre wie bereits zuvor genannt wichtig zu wissen, ob diese Frage bewusst ausgelassen wurde oder diese Lücke nur zufällig und unbeabsichtigt passiert ist.

Zusätzlich dazu sind Antworttendenzen und Urteilsfehler deutlich erkennbar und somit als Limitation zu sehen. Thielsch und Hirschfeld (2018) beschreiben in ihrer Expertise zur Websiteevaluation einen Konsistenzeffekt, welcher auch in dieser Arbeit sichtbar ist. Dieser tritt auf, wenn ähnlich klingende Aussagen so beantwortet werden, dass sie inhaltlich zueinanderpassen (Thielsch & Hirschfeld, 2018). Grundsätzlich wurden Fragen in einer Toolbox von einer Person sehr ähnlich beantwortet, obwohl es sich um unterschiedliche Aussagen handelt.

Es ist auch eine sogenannte soziale Erwünschtheit und eine Tendenz zur Milde sichtbar. Bei der sozialen Erwünschtheit handelt es sich um „die Tendenz, Fragen nicht nach der eigenen, persönlichen Sicht zu beantworten, sondern im Einklang mit geltenden sozialen Normen“ (Thielsch & Hirschfeld, 2018). Die Tendenz zur Milde beschreibt das Phänomen, das Befragte bei mehrstufigen Antwortmöglichkeiten zu einer milden Beurteilung neigen (Thielsch & Hirschfeld, 2018). Beides ist bei allen Frageblöcken feststellbar, da sich ein Großteil der Antworten im Bereich „Zustimmung“ befindet.

Weiters ist zu erwähnen, dass die Auswertung der Fragebögen stets durch zwei Personen unabhängig voneinander erfolgte und anschließend mittels 4-Augen-Prinzip kontrolliert wurde. Dadurch können Fehlerquellen minimiert und vorab erkannt werden.

Darüber hinaus sorgt diese doppelte Kontrolle dafür, dass diese Bachelorarbeit eine bestmögliche Reliabilität, Validität und Objektivität aufweist. Laut Thielsch und Salaschek (2017) beschäftigt sich die Reliabilität mit der reinen Messgenauigkeit. Dieses Gütekriterium besagt somit, ob bei einer erneuten Befragung zu einem anderen Zeitpunkt ähnliche Ergebnisse erzielt werden. Die Validität befasst sich hingegen mit der Frage, „ob ein Fragebogen oder Test wirklich das Merkmal misst,

das gemessen werden soll (Thielsch & Salaschek, 2017)“ und somit auch damit, ob die Fragen im verwendeten Erhebungsinstrument die gestellten Forschungsfragen zur Gänze beantworten. In Hinblick auf die Objektivität ist zu sagen, dass diese laut Tielsch & Salaschek (2017) bei einem Computerfragebogen mit immer gleicher Instruktion und fester Auswertung, wie es bei dieser Arbeit der Fall ist, eher gegeben ist als bei einer anderwärtigen Befragung. Weiters ist das Hauptgütekriterium Objektivität dann gewährt, „wenn die Ergebnisse unabhängig von der Person sind, die eine Befragung durchführt, auswertet und interpretiert (Thielsch & Salaschek, 2017)“. „Alle drei Gütekriterien hängen zusammen: Die Objektivität ist eine Voraussetzung für die Reliabilität und die Reliabilität wiederum eine Voraussetzung für die Validität (Thielsch & Hirschfeld, 2018)“:

5 SCHLUSSFOLGERUNGEN UND AUSBLICK

5.1 Eindruck

Sowohl der Ersteindruck als auch der Gesamteindruck wurde mit durchschnittlichen Schulnoten von „sehr gut“ bis „gut“ durchaus positiv bewertet. Somit ist zusammenfassend festzuhalten, dass die befragten Personen gesamt gesehen mit der Website durchaus zufrieden sind.

5.2 Website-Inhalte, Rapid Reviews, Website-Ästhetik und Benutzerfreundlichkeit

Zusammenfassend gesehen werden die Website-Inhalte allgemein und die Rapid Reviews sehr positiv bewertet und finden Zustimmung bei den Befragten. Auch die Benutzerfreundlichkeit wird sehr gut beurteilt. Bezüglich der Website-Ästhetik zeigte sich grundsätzlich ebenso ein positives Bild. Bei beiden Fragebögen (Websitenutzer*innen und LGA-Mitarbeiter*innen) wurde hier die farbliche Gestaltung am schlechtesten von allen Items bewertet. Wobei dies eine sehr individuelle Einschätzung ist, ob die farbliche Gestaltung gefällt oder nicht.

5.3 Anfrage

Sowohl das Anfragetool als auch die weitere Kommunikation mit ebninfo wurden Großteils als zufriedenstellend bewertet. Wobei bei den Verbesserungsvorschlägen (siehe auch Kapitel „Verbesserungsvorschläge“) der Wunsch geäußert wurde, im Prozess auch persönlich mit eine*r Mitarbeiter*in von ebninfo in Kontakt treten zu können. Die Anfragegründe decken sich mit der Intention von ebninfo, nämlich dass ein Informationsbedarf besteht oder der Bedarf nach dem neuesten wissenschaftlichen Standvorhanden ist.

5.4 Umsetzung

Als Probleme bei der Umsetzung der erhaltenen Rapid Reviews in die Praxis wurde unter anderem genannt, dass es an zeitlichen und materiellen Ressourcen zur Umsetzung fehlt und auch, dass die Akzeptanz vom ärztlichen Personal nicht gegeben sei. Weiters wurde eine fehlende Struktur zur Umsetzung von aktuellen pflegewissenschaftlichen Erkenntnissen genannt. Diese Punkte liegen nicht im

Bereich von ebninfo selbst und betreffen eher das Aufgabengebiet der Landesgesundheitsagentur. Hierbei ist noch weitere Forschung notwendig, um herauszufinden, was es konkret benötigt, um aktuelle pflegewissenschaftliche Erkentnisse in die Praxis umzusetzen.

Eine weitere Antwort war, dass die Ergebnisse nicht für den Arbeitsbereich geeignet waren. Es wäre weitere Nachforschung notwendig, um zu ergründen, weshalb der erhaltene Rapid Review letztendlich nicht für die Umsetzung im Arbeitsbereich der Anfragesteller*in geeignet war.

5.5 Bekanntheit

Eines der auffälligsten Ergebnisse bezieht sich auf die Bekanntheit der Website und des Services von ebninfo. Hierbei gaben 74% der Befragten an, dass sie die Website nicht kennen. Auch bei der Frage, warum von der befragten Person bis jetzt keine Anfrage gestellt wurde, zeigte sich dies. Hier antworteten 87 von 133, dass sie das Service von ebninfo bisher nicht kannten. Außerdem gaben 37 von 133 an, dass sie bis jetzt nicht wussten, dass jede*r Pflegemitarbeiter*in eine Anfrage stellen kann. Um dem Ziel von ebninfo, nämlich evidenzbasiertes Pflegehandeln zu fördern, näher zu kommen, sollte der Bekanntheitsgrad gesteigert werden, um somit mehr Pflegepersonen die Möglichkeit zu geben, die Inhalte von ebninfo zu nutzen und selbst bei pflegerelevanten Fragestellungen eine Anfrage stellen zu können.

5.6 Konkrete Verbesserungsvorschläge der Befragten

Ein Teil der Verbesserungsvorschläge beschäftigte sich damit, dass der Kreis der Personen, die eine Anfrage an ebninfo stellen können, erweitert werden sollte. Derzeit können nur Mitarbeiter*innen in der Pflege der Landes- und Universitätskliniken der LGA Anfragen an ebninfo stellen. Eine Person schlug vor, dass dies auch Mitarbeiter*innen aller Institutionen Landes, auch Pflege- und Betreuungszentren, ermöglicht werden sollte. Weiters wurde erwähnt, dass zusätzlich Schüler*innen und Studierende die Möglichkeit haben sollten, Anfragen zu stellen. Dies würde dazu beitragen, die Relevanz und Verwendung von evidence-based Informationen zu steigern und somit Pflege auf dem neuesten Stand der

Wissenschaft ermöglichen. Darüber hinaus wird mehr persönlicher Kontakt in der Klinik mit eine*r Mitarbeiter*in von ebninfo gewünscht, da manches in persönlicher Kommunikation leichter zu besprechen sei. Hier könnte angedacht werden, dass beispielsweise die Kommunikation nach einer Anfragestellung nicht nur per E-Mail erfolgt, sondern eventuell auch telefonisch oder persönlich ermöglicht wird. Ein weiterer Vorschlag war, eine Struktur zu erarbeiten, damit Erkenntnisse aus der Pflegewissenschaft auch tatsächlich bei den Patient*innen ankommt. Hier wurde auch bei der Frage nach Umsetzungsschwierigkeiten angemerkt, dass die Struktur zur Umsetzung der Rapid Reviews im Krankenhaus nicht gegeben ist. Dies kann ebninfo selbst jedoch kaum beeinflussen bzw. bewirken. Eine Möglichkeit wäre, dass die Landesgesundheitsagentur für ihre Kliniken und Pflege- und Betreuungszentren eine solche Struktur erarbeitet, um dies zu ermöglichen.

5.7 Weitere Empfehlung

Weitere Forschung in Form einer laufenden Evaluierung wäre empfehlenswert, um regelmäßig und zeitnah Feedback von den Anfragesteller*innen zu erhalten. Hierbei könnte dann auch eine höhere Anzahl an Befragten erreicht werden, und somit wären die Ergebnisse aussagekräftiger. Beispielsweise könnte nach jeder abgeschlossenen Anfragestellung ein kurzer Fragebogen an die betreffende Person gesendet werden, um wichtige Punkte im Prozess wie beispielsweise Kommunikation und Schwierigkeiten abzufragen.

LITERATURVERZEICHNIS

Behrens, J. & Langer, G. (2022). Evidence Based Nursing and Caring. *Methoden und Ethik der Pflegepraxis und Versorgungsforschung* (5. Auflage). Bern: Hogrefe Verlag

Bortz, J. & Döring, N. (2016). *Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften* (5. Auflage). Berlin Heidelberg: Springer-Verlag

Fangmeyer, M. & Glechner, A. (2021). *Visuelle Abstracts für Evidenzsynthesen. Qualitas* 02(21)

Fangmeyer, M. & Toromanova, A. (2019). *Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende in Niederösterreich*. *Qualitas*, 04(19), 17.

Fangmeyer, M. & Toromanova, A. (2020). *Evidenzbasierung, aber bitte flott!, pflegenetz*, 02(20), 23-24.

Fangmeyer, M. & Toromanova, A. (2020, Februar). *Evidenzbasierte Information für Pflegende.* Posterpräsentation an der 21. Jahrestagung des Deutschen Netzwerks Evidenzbasierte Medizin e.V., Basel

Gesundheits- und Krankenpflegegesetz, BGBl. I Nr. 108/1997 § 17 (1997). https://www.ris.bka.gv.at/GeltendeFassung/Bundesnormen/10011026/GuKG%2c%20Fassung%20vom%2001.05.2021.pdf

Koller, M. (2014). *Statistik für Pflege- und Gesundheitsberufe*. Wien: Facultas.wuv Universitätsverlag

Thielsch, M. T. (unter Mitarbeit von Hirschfeld, G.) (2018). *Expertise Website-Evaluation: Übersicht über bestehende Evaluationsmethoden und Entscheidungshilfe für die Evaluation bestehender sowie neu geschaffener Websites* (Version 1.0). Arbeitsbericht, Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). https://doi.org/10.17623/BZGA:225-EWE-1.0

Thielsch, M. T. (unter Mitarbeit von Salaschek, M.) (2017). *Toolbox zur kontinuierlichen Website-Evaluation und Qualitätssicherung* (Version 2.1). Arbeitsbericht, Köln: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA). http://dx.doi.org/10.17623/BZGA:224-2.1

ANHANG

Anhang 1: Fragebogen Website-Nutzer*innen

soziodemographische Angaben	
Alter in Jahren	_____
Bundesland	_____
aktueller Beruf/Funktion	_____
Haben Sie eine Ausbildung in der Pflege?	□ ja □ nein
Wenn ja, wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie in der Pflege?	_____
Welche Ausbildung im Pflegebereich haben Sie? (Mehrfachauswahl möglich)	□ Pflegeassistenz □ Pflegefachassistenz □ DGKP □ Bachelorstudium □ Masterstudium/Diplomstudium □ PhD □ Habilitation □ _____

Bitte beurteilen Sie Ihren Ersteindruck der Website ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Mein erster Eindruck: Ich finde den Inhalt dieser Website interessant.	□	□	□	□	□	□	□
Mein erster Eindruck: Ich halte diese Website für gut nutzbar.	□	□	□	□	□	□	□
Mein erster Eindruck: Ich finde, diese Website ist ansprechend gestaltet.	□	□	□	□	□	□	□
Mein erster Eindruck: Ich gebe der Website die Gesamtnote…							
① sehr gut ② gut ③ befriedigend ④ ausreichend ⑤ mangelhaft							

Wie nehmen Sie die Website-Inhalte von ebninfo.at wahr?							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Die Website weckt mein Interesse.	□	□	□	□	□	□	□
Der Inhalt der Website gefällt mir.	□	□	□	□	□	□	□
Ich lese diese Website gerne.	□	□	□	□	□	□	□
Die einzelnen Sätze sind einfach zu lesen.	□	□	□	□	□	□	□

Die Texte liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen.	□	□	□	□	□	□	□
Der Sprachgebrauch in den Texten ist geläufig und allgemein verständlich.	□	□	□	□	□	□	□
Die Informationen sind qualitativ hochwertig.	□	□	□	□	□	□	□
Ich finde die Informationen auf der Website nützlich.	□	□	□	□	□	□	□
Die Inhalte der Website erscheinen mir so wichtig, dass ich sie mir ausdrucken oder speichern würde.	□	□	□	□	□	□	□

Bitte beurteilen Sie die Benutzerfreundlichkeit der Website ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Ich finde, die Bedienung der Website ist leicht zu verstehen.	□	□	□	□	□	□	□
Die Website ist einfach zu benutzen, sogar wenn sie zum ersten Mal besucht wird.	□	□	□	□	□	□	□
Es fällt mir leicht, die gesuchten Informationen zu finden.	□	□	□	□	□	□	□
Ich kann die Struktur der Website leicht nachvollziehen.	□	□	□	□	□	□	□
Es ist einfach, sich auf der Website zurechtzufinden.	□	□	□	□	□	□	□
Die Inhalte sind so organisiert, dass ich jederzeit weiß, wo ich mich befinde.	□	□	□	□	□	□	□
Ich kann gesuchte Informationen schnell erreichen.	□	□	□	□	□	□	□

Bitte beurteilen Sie die visuelle Ästhetik der Website ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Auf der Website passt alles zusammen.	□	□	□	□	□	□	□
Das Layout ist angenehm vielseitig.	□	□	□	□	□	□	□
Die farbliche Gesamtgestaltung wirkt attraktiv.	□	□	□	□	□	□	□
Das Layout ist professionell.	□	□	□	□	□	□	□

Beabsichtigen Sie die Website ebninfo.at erneut zu besuchen?
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Ich werde diese Seite wieder benutzen.	□	□	□	□	□	□	□
Ich werde diese Website regelmäßig besuchen.	□	□	□	□	□	□	□
Ich würde diese Website Kolleg*innen, Freund*innen und Bekannten empfehlen.	□	□	□	□	□	□	□
Bei zukünftigem Interesse an solchen Themen könnte ich mir vorstellen, wieder diese Website aufzurufen.	□	□	□	□	□	□	□

Wie beurteilen Sie die Rapid Reviews von ebninfo.at?

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Der Rapid Reviews sind verständlich formuliert.	□	□	□	□	□	□	□
Die wichtigsten Ergebnisse sind auf einen Blick zu finden.	□	□	□	□	□	□	□
Die visuelle Darstellung der Ergebnisse erleichtert das Verständnis.	□	□	□	□	□	□	□
Die Rapid Reviews liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen.	□	□	□	□	□	□	□
Der Sprachgebrauch in den Rapid Reviews ist geläufig und allgemein verständlich.	□	□	□	□	□	□	□

Gesamteindruck

Alles in allem: Ich gebe dieser Website die Gesamtnote…

① sehr gut ② gut ③ befriedigend ④ ausreichend ⑤ mangelhaft

Dieser Fragebogen wurde erstellt in Anlehnung an Thielsch & Salaschek (2017).

Anhang 2: Fragebogen für LGA-Mitarbeiter*innen und Anfragesteller*innen

soziodemographische Angaben	
Alter in Jahren	_____
Welche Ausbildung haben Sie? (Mehrfachauswahl möglich)	□ Pflegeassistenz □ Pflegefachassistenz □ DGKP □ Bachelorstudium □ Masterstudium/Diplomstudium □ PhD □ Habilitation □ _____
Wie viele Jahre Berufserfahrung haben Sie in der Pflege?	_____
In welcher Region (Unterteilung lt. Landesgesundheitsagentur LGA) arbeiten Sie?	□ Mostviertel □ Waldviertel □ Weinviertel □ Thermenregion □ Region Mitte
Kennen Sie die Website ebninfo.at – Evidenzbasiertes Informationszentrum für Pflegende?	
□ ja	□ nein
→ weiter zur nächsten Frage	→ weiter zu „Haben Sie schon einmal eine Anfrage bei ebninfo.at gestellt?

FRAGEN ZUR WEBSITE

Bitte beurteilen Sie Ihren Ersteindruck der Website ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Mein erster Eindruck: Ich finde den Inhalt dieser Website interessant.	□	□	□	□	□	□	□
Mein erster Eindruck: Ich halte diese Website für gut nutzbar.	□	□	□	□	□	□	□
Mein erster Eindruck: Ich finde, diese Website ist ansprechend gestaltet.	□	□	□	□	□	□	□
Mein erster Eindruck: Ich gebe der Website die Gesamtnote…							
① sehr gut ② gut ③ befriedigend ④ ausreichend ⑤ mangelhaft							

Wie nehmen Sie die Website-Inhalte von ebninfo.at wahr?							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Die Website weckt mein Interesse.	□	□	□	□	□	□	□
Der Inhalt der Website gefällt mir.	□	□	□	□	□	□	□
Ich lese diese Website gerne.	□	□	□	□	□	□	□
Die einzelnen Sätze sind einfach zu lesen.	□	□	□	□	□	□	□
Die Texte liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen.	□	□	□	□	□	□	□
Der Sprachgebrauch in den Texten ist geläufig und allgemein verständlich.	□	□	□	□	□	□	□
Die Informationen sind qualitativ hochwertig.	□	□	□	□	□	□	□
Ich finde die Informationen auf der Website nützlich.	□	□	□	□	□	□	□
Die Inhalte der Website erscheinen mir so wichtig, dass ich sie mir ausdrucken oder speichern würde.	□	□	□	□	□	□	□

Bitte beurteilen Sie die Benutzerfreundlichkeit der Website ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Ich finde, die Bedienung der Website ist leicht zu verstehen.	□	□	□	□	□	□	□
Die Website ist einfach zu benutzen, sogar wenn sie zum ersten Mal besucht wird.	□	□	□	□	□	□	□

Es fällt mir leicht, die gesuchten Informationen zu finden.	□	□	□	□	□	□	□
Ich kann die Struktur der Website leicht nachvollziehen.	□	□	□	□	□	□	□
Es ist einfach, sich auf der Website zurechtzufinden.	□	□	□	□	□	□	□
Die Inhalte sind so organisiert, dass ich jederzeit weiß, wo ich mich befinde.	□	□	□	□	□	□	□
Ich kann gesuchte Informationen schnell erreichen.	□	□	□	□	□	□	□

Bitte beurteilen Sie die visuelle Ästhetik der Website ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Auf der Website passt alles zusammen.	□	□	□	□	□	□	□
Das Layout ist angenehm vielseitig.	□	□	□	□	□	□	□
Die farbliche Gesamtgestaltung wirkt attraktiv.	□	□	□	□	□	□	□
Das Layout ist professionell.	□	□	□	□	□	□	□

Beabsichtigen Sie die Website ebninfo.at erneut zu besuchen?							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu

Ich werde diese Seite wieder benutzen.	□	□	□	□	□	□	□
Ich werde diese Website regelmäßig besuchen.	□	□	□	□	□	□	□
Ich würde diese Website Kolleg*innen, Freund*innen und Bekannten empfehlen.	□	□	□	□	□	□	□
Bei zukünftigem Interesse an solchen Themen könnte ich mir vorstellen, wieder diese Website aufzurufen.	□	□	□	□	□	□	□

Wie beurteilen Sie die Rapid Reviews von ebninfo.at?

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.

	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Der Rapid Reviews sind verständlich formuliert.	□	□	□	□	□	□	□
Die wichtigsten Ergebnisse sind auf einen Blick zu finden.	□	□	□	□	□	□	□
Die visuelle Darstellung der Ergebnisse erleichtert das Verständnis.	□	□	□	□	□	□	□
Die Rapid Reviews liefern mir kurz und bündig die wichtigsten Informationen.	□	□	□	□	□	□	□
Der Sprachgebrauch in den Rapid Reviews ist geläufig und allgemein verständlich.	□	□	□	□	□	□	□

Gesamteindruck

Alles in allem: Ich gebe dieser Website die Gesamtnote…

① sehr gut ② gut ③ befriedigend ④ ausreichend ⑤ mangelhaft

Haben Sie schon einmal eine Anfrage bei ebninfo.at gestellt?

□ ja	□ nein
→ weiter zu Fragenblock 1	→ weiter zu Fragenblock 2

FRAGENBLOCK 1 – FRAGEN FÜR ANFRAGESTELLER*INNEN

Grund für Anfrage
Was war der Grund dafür, dass Sie eine Anfrage bei ebninfo.at gestellt haben?

Fragen zur Anfragestellung und der Kommunikation mit ebninfo.at							
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.							
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu
Das Anfragetool war verständlich und einfach zu bedienen/auszufüllen.	□	□	□	□	□	□	□
Die Kommunikation mit ebninfo.at war unkompliziert.	□	□	□	□	□	□	□
Die Kommunikation mit ebninfo.at wurde als mühsam empfunden.	□	□	□	□	□	□	□
Die Kommunikation mit ebninfo.at wurde als wertschätzend empfunden.	□	□	□	□	□	□	□

Fragen zur Umsetzung des erhaltenen Rapid Reviews von ebninfo.at								
Bitte geben Sie an, wie sehr Sie den nachfolgenden Aussagen zustimmen.								
	stimme gar nicht zu	stimme nicht zu	stimme eher nicht zu	neutral	stimme eher zu	stimme zu	stimme voll zu	nicht relevant
Der erhaltene Rapid Review hat meine Fragestellung beantwortet.	□	□	□	□	□	□	□	□
Ich konnte die Ergebnisse oder Teile des Rapid Review in die Praxis umsetzen.	□	□	□	□	□	□	□	□
Die Umsetzung der Inhalte des Rapid Review in die Praxis erfolgte unkompliziert.	□	□	□	□	□	□	□	□

Die Umsetzung der Inhalte des Rapid Review in die Praxis war schwierig.	□	□	□	□	□	□	□	□
Die Umsetzung war schwierig, weil…								
□ die notwendigen personellen Ressourcen nicht vorhanden waren. □ die notwendigen materiellen Ressourcen nicht vorhanden waren □ die notwendigen zeitlichen Ressourcen nicht vorhanden waren. □ beim Erhalt des Rapid Reviews die Fragestellung nicht mehr relevant war. □ die Ergebnisse nicht für die Umsetzung in meinem Arbeitsbereich geeignet waren. □ es wurden keine Studien gefunden und deshalb habe ich keinen Rapid Review erhalten. □ Sonstiges _____								

Was könnte aus Ihrer Sicht in Bezug auf die Anfragestellung, die Kommunikation mit ebninfo.at sowie den erhaltenen Rapid Review verbessert werden??

FRAGENBLOCK 2 – FRAGE FÜR NICHT-ANFRAGESTELLER*INNEN

Gibt es Gründe/Hemmnisse dafür, dass Sie noch keine Anfrage gestellt haben?
□ Es ist zu kompliziert die Anfrage zu stellen. □ Es war kompliziert, weil _____. □ Ich hatte/habe keine Zeit dafür. □ Ich wusste bis jetzt nicht, dass jede*r Pflegemitarbeiter*in der LGA eine Anfrage stellen kann. □ Die Anfrage wurde von jemand anderem übernommen. (z. B. Stationsleitung, Pflegedirektion, Qualitätsmanagement) □ Es war bis jetzt keine Anfrage nötig. □ Vorhandene Rapid Reviews auf der Website haben meine Frage bereits beantwortet. □ Es gibt keinen Grund dafür, dass ich noch keine Anfrage gestellt habe. □ Ich kannte das Service bisher nicht. □ Sonstiges _____

Dieser Fragebogen wurde erstellt in Anlehnung an Thielsch & Salaschek (2017).

Anhang 3: Beiträge der Verfasser*innen

Frau Tanja Elser hat:

- wesentlich zur Konzeption und Gestaltung der Arbeit beigetragen
- das Manuskript verfasst
- die zu einzureichende Version endgültig genehmigt
- und erklärt sich bereit, für alle Aspekte der Arbeit verantwortlich zu sein

Frau Verena Fischl hat:

- wesentlich zur Konzeption und Gestaltung der Arbeit beigetragen
- das Manuskript verfasst
- die zu einzureichende Version endgültig genehmigt
- und erklärt sich bereit, für alle Aspekte der Arbeit verantwortlich zu sein

Frau Tanja Elser hat an folgenden Teilen der Arbeit mitgewirkt:

- Einleitung
- Methodik
- Ergebnisse
- Diskussion
- Schlussfolgerungen

Frau Verena Fischl hat an folgenden Teilen der Arbeit mitgewirkt:

- Einleitung
- Methodik
- Ergebnisse
- Diskussion
- Schlussfolgerungen